



**POLIZEIINSPEKTION**  
OSNABRÜCK

**JUNGE MENSCHEN  
DELINQUENZ, GEFÄHRDUNG, Prävention  
der Polizeiinspektion**

**Osnabrück**

**2023**

Osnabrück, März 2024

## **Polizeiinspektion Osnabrück**

**49074 Osnabrück**

**Kollegienwall 6-8**

**Leiter FK 6. (Jugendkommissariat)**

**KHK Huning**

**E-Mail: [michael.huning@polizei.niedersachsen.de](mailto:michael.huning@polizei.niedersachsen.de)**

**Tel.: 0541/327-3601**

**Beauftragte für Jugendsachen**

**KHK'in Hamker**

**E-Mail: [anke.hamker@polizei.niedersachsen.de](mailto:anke.hamker@polizei.niedersachsen.de)**

**Tel.: 0541/327-2041**

**© Polizeiinspektion Osnabrück, Osnabrück, 2024  
Nachdruck oder Auswertung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangaben gestattet**

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung.....	5
1.1	Delinquenz und Gefährdung im Überblick .....	6
1.2	Kernaussagen.....	7
2	Fallzahlen (PI Osnabrück) .....	8
2.1	Gesamtüberblick.....	9
2.2	Fälle mit jungen Tatverdächtigen .....	9
3	Tatverdächtige .....	11
3.1	Gesamtüberblick.....	11
3.2	Junge Tatverdächtige.....	12
3.3	Junge Schwellen- und Intensivtäter*innen .....	16
4	Schwerpunkte der Delinquenz junger Menschen .....	17
4.1	Jugendtypische Begehungsformen.....	18
4.1.1	Straftatbegehung im öffentlichen Raum .....	18
4.1.2	Straftatenbegehung im Gruppenkontext .....	18
4.2	Junge Tatverdächtige zu Rohheitsdelikten.....	18
4.2.1	Kernaussagen.....	18
4.3	Junge Tatverdächtige zu Diebstahlsdelikten .....	23
4.3.1	Kernaussagen.....	23
4.4	Junge Tatverdächtige zu Sachbeschädigung .....	26
4.4.1	Kernaussagen.....	26
4.5	Delinquenz im Zusammenhang mit Rauschmitteln.....	27
4.5.1	Kernaussagen.....	27
4.6	Junge Tatverdächtige zu Sexualstraftaten/Erstellen und Verbreiten von Kinderpornografie ..	29
4.6.1	Kernaussagen.....	29
4.6.2	Sexueller Missbrauch von Kindern durch junge Tatverdächtige .....	31
4.6.3	Verbreitung pornografischer Schriften durch junge Tatverdächtige .....	32
4.7	Straftaten an Schulen .....	34
4.7.1	Allgemeines .....	34
4.7.4	Rohheitsdelikte an Schulen .....	36
5	Polizeiliche Prävention für junge Menschen .....	38
5.1	Allgemeines .....	38
5.2	Bundesebene .....	38
5.3	Landesebene.....	38
5.4	Regionale Ebene .....	39
5.5	Angebote der polizeilichen Kriminal- und Verkehrsunfallprävention für junge Menschen.....	40

5.5.1	Gewaltprävention .....	40
5.5.2	Suchtprävention .....	40
5.5.3	Prävention Mediensicherheit .....	40
5.5.4	Prävention sexueller Missbrauch .....	41
5.5.5	Prävention Eigentumsriminalität .....	41
5.5.6	Stärkung der Zivilcourage .....	41
5.5.7	Prävention Politisch motivierte Kriminalität .....	41
5.5.8	Verkehrsunfallprävention .....	41
6	Fazit/Ausblick.....	41
7	Anlagen.....	43
7.1	Tatverdächtige Rohheitsdelikte .....	43
7.2	Tatverdächtige Diebstahlsdelikte .....	45
7.3	Tatverdächtige Rauschgiftdelikte .....	46
7.4	Begriffserläuterungen.....	46

---

## 1 Vorbemerkung<sup>1</sup>

---

Mit dem vorliegenden Jahresbericht „Junge Menschen – Delinquenz, Gefährdung, Prävention“ wird interessierten Personen und Institutionen umfangreiches, themenbezogenes und statistisches Material zur Verfügung gestellt. Der Bericht unterteilt sich in die zwei Bereiche:

**Delinquenz junger Menschen** (Ziffern 1-5) und **Präventionsangebote für junge Menschen** (Ziffer 6).

Grundlage des Berichtes ist das Zahlenmaterial der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)**<sup>2</sup> des Landes Niedersachsen zu Tatverdächtigen im Alter von 0 bis unter 21 Jahren. Seit dem 01.01.2020 gelten auch Verfahren mit heranwachsenden Tatverdächtigen als „Jugendsachen“ und werden in den Fachkommissariaten 6 bzw. Arbeitsfeldern 4 der niedersächsischen Polizeidienststellen bearbeitet.

Die PKS berücksichtigt - mit Ausnahme der Staatsschutz- und Verkehrsdelikte - grundsätzlich alle **bei der Polizei bekannt gewordenen** Straftaten inklusive der strafbaren Versuchshandlungen. Die Erfassung erfolgt **nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen** bei Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft und damit **vor** bzw. unabhängig von einem gerichtlichen Urteil.

Bei der Interpretation der PKS-Daten ist weiterhin zu beachten, dass diese Daten **nur** das **Hellfeld** der angezeigten Straftaten darstellen. Darüber hinaus beeinflussen die polizeiliche Kontrollintensität, Änderungen der statistischen Erfassung und strafrechtliche Veränderungen die Entwicklung der PKS.

Die nicht bekannt gewordenen Straftaten bilden das **Dunkelfeld**, das je nach Deliktsbereich unterschiedlich groß ist. Erfahrungsgemäß ist das Dunkelfeld bei speziellen Delikten, wie z.B. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, bei Taten im familiären Raum, bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und bei Ladendiebstählen sehr groß.

Wie bereits erwähnt, hat es zum Jahreswechsel 2019/2020 gesetzliche Änderungen gegeben und die polizeiliche Jugendsachbearbeitung wurde umstrukturiert. Entsprechend wurden Inhalt und Aufbau dieses Berichtes angepasst und werden auch in den Folgejahren weiter verändert werden, damit Besonderheiten der einzelnen Altersgruppen in geeigneter Form berücksichtigt werden können.

Die nachfolgende Auswertung der PKS erfolgt auf der Basis der vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 registrierten Delikte bzw. Tatverdächtigen. Die vorgenommenen Vergleiche zum Jahr 2022 und den Vorjahren beziehen sich immer auf den Zeitraum 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres.

Auch das aktuelle Berichtsjahr stellt nicht nur aus oben genannten Gründen statistisch eine Herausforderung dar.

---

<sup>1</sup> Bei der Vorbemerkung handelt es sich um einen Auszug aus dem gleichnamigen Jahresbericht des LKA Niedersachsen

<sup>2</sup> Die Erhebung der PKS-Zahlen erfolgte mit dem Auswertungssystem „NIVADIS 2.0“

Die weltweite Corona-Pandemie beeinflusste auch im hiesigen Bereich viele Aspekte des Lebens und hatte damit auch Auswirkungen auf die PKS. Daher sind vergleichende Betrachtungen zu den Entwicklungen der Jahre 2020 und 2021 nur bedingt aussagekräftig.

In 2021 führten fehlende Tatgelegenheiten und andere Einschränkungen des öffentlichen Lebens, wie unter anderem die Schließung des Einzelhandels und der Schulen, zu einem breiten Rückgang der Jugenddelinquenz gerade in diesen Bereichen.

## 1.1 Delinquenz und Gefährdung im Überblick

	2022	2023	Trend	Veränderung zum Vorjahr in %
Bekannt gewordene Fälle gesamt	33.014	34351	↗	4,05
Aufgeklärte Fälle gesamt	19.652	20.567	↗	4,66
Aufgeklärte Fälle mit jungen Tatverdächtigen TV	3.793	3.724	↘	-1,82
Aufgeklärte Fälle mit minderjährigen TV	<b>2.271</b>	<b>2.264</b>	→	-0,31
Tatverdächtige insgesamt	13.720	15.021	↗	9,48
junge Tatverdächtige unter 21 Jahren	2.948	3.186	↗	8,07
davon männlich	2.172	2.314	↗	6,54
weiblich	776	872	↗	12,37
<b>junge Tatverdächtige im Alter von unter 21 Jahren zu</b>				
Diebstählen gesamt	1.029	1.021	→	-0,78
davon Ladendiebstahl	736	730	→	-0,87
Rohheitsdelikten	792	855	↗	7,95
davon Raubdelikte	92	71	↘	-22,83
Körperverletzung	631	684	↗	8,40
davon vorsätzlich einfache Körperverletzung	364	378	↗	3,85
gefährl./schwere Körperverletzung	311	360	↗	15,76
Sachbeschädigung	359	313	↘	-12,81
Verstöße gg. das BtMG	442	349	↘	-21,04
<b>junge nichtdeutsche Tatverdächtige</b>	817	1.002	↗	22,64
<b>junge Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss</b>	272	216	↘	-20,59
<b>Straftaten im Schulkontext</b>	220	179	↘	-18,64
<b>junge Intensivtäterinnen und Intensivtäter</b>	6	4	↘	-33,33
<b>Bevölkerung im Alter von unter 21 Jahren</b>	107.633	109.996	↗	2,20
<b>TVBZ-Gesamt TV im Alter von 8 bis unter 21 Jahren</b>	4.408	4620	↗	4,81
TVBZ-Kinder	1.847	1.924	↗	4,17
TVBZ-Jugendliche	6.429	6.923	↗	7,68
TVBZ-Heranwachsende	6.340	6.536	↗	3,09
<b>Opfer von Straftaten im Alter von unter 18 Jahren</b>	1.110	1.273	↗	14,68
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	289	194	↘	-32,87
Rohheitsdelikte	813	1.074	↗	32,10
Straftaten gegen das Leben	2	1	↘	-50,00
Misshandlung von Schutzbefohlenen	26	32	↗	23,08

## 1.2 Kernaussagen

- Die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle ist in 2023 weiter angestiegen. Der Anstieg zu 2022 fällt mit +4,05% allerdings deutlich geringer aus als im Vorjahr (+14,82%).
- Bei den jungen Tatverdächtigen ist die Fallzahl der Eigentumsdelikte leicht rückläufig, bleibt aber auf dem hohen Niveau des Vorjahres.
- Die in 2022 festgestellte Steigerung bei den registrierten Tatverdächtigen im Deliktsfeld Raub ist nahezu in der gleichen Größe rückläufig (-22,38%) und damit wieder auf das Vor-Corona-Niveau gefallen.
- Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen bei den Rohheitsdelikten stagniert auf dem hohen Niveau des Vorjahres.
- Bei den Verstößen gegen das BtMG ist die Anzahl der registrierten jungen Tatverdächtigen stark rückläufig (-21,04%).
- Festzuhalten ist, dass die jungen Tatverdächtigen im Vergleich zu 2022 nicht mehr jünger aber weiterhin weiblicher werden.

### **Jugenddelinquenz ist männlich**

69% der minderjährigen TV sind männlich (1.406 TV)  
79% der heranwachsenden TV sind männlich (908 TV)

### **Jugenddelinquenz ist ein Alltagsphänomen**

Jeder 7. Tatverdächtige ist unter 18 Jahre (2.035 von 15.021 TV)  
Jeder 5. Tatverdächtige ist unter 21 Jahre (3.186 von 15.021 TV)

### **Jugenddelinquenz ist von gruppenspezifischen Prozessen geprägt**

In 2022 handelten 47% der Minderjährigen und 29 % der heranwachsenden Tatverdächtigen nicht allein.

### **Jugenddelinquenz spielt sich im öffentlichen Raum ab.**

(PKS-Summenschlüssel „Straßenkriminalität“ 8990) 1495 TV-gesamt:

18% der 2.035 minderjährigen TV wurden hier registriert (363 TV)  
15% der 1.151 Heranwachsenden TV wurden hier registriert (174 TV)

## TOP Five der von Minderjährigen und Heranwachsenden begangenen Straftaten

### Kinder: von 560 TV begingen

199	Einfacher Ladendiebstahl
114	Körperverletzung gem. §§ 223-227 229 231 StGB
97	Sachbeschädigung gem. §§ 303-305a StGB
77	Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)
53	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

### Jugendliche: von 1.412 TV begingen

370	Einfacher Ladendiebstahl
321	Körperverletzung gem. §§ 223-227 229 231 StGB
130	Rauschgiftdelikte
129	Sachbeschädigung gem. §§ 303-305a StGB
127	Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)

### Heranwachsende: von 1.109 TV begingen

318	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
248	Diebstahl gesamt
206	Rauschgiftdelikte
179	Straßenkriminalität
124	Einfacher Ladendiebstahl

---

## 2 Fallzahlen (PI Osnabrück)

---

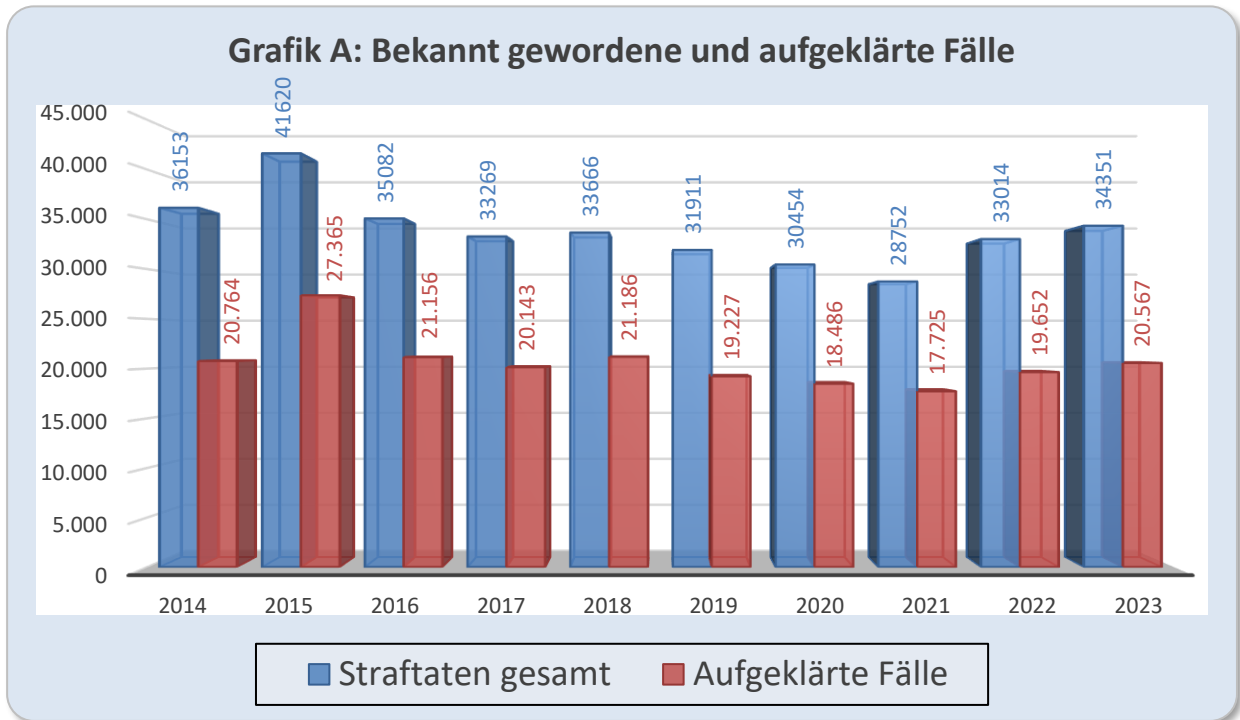
Erfasste Straftaten: 34.351 (33.014), Veränderung zum Vorjahr: +1337 bzw. +4,05%.

Aufklärungsquote: 59,87% (59,53%) Veränderung zum Vorjahr: +0,34%



## 2.1 Gesamtüberblick

Die bekannt gewordenen Fälle sind nach dem starken Anstieg in 2022 erneut leicht angestiegen und liegen damit nicht nur deutlich über dem Vor-Corona-Niveau aus 2019, sondern stellen den höchsten Wert seit 7 Jahren da. Das gilt im Wesentlichen auch für die aufgeklärten Fälle, wobei die Aufklärungsquote zum Vorjahr nahezu unverändert ist.



## 2.2 Fälle mit jungen Tatverdächtigen

In diesem Abschnitt wird die Zahl der aufgeklärten Fälle dargestellt, zu denen junge Menschen im Alter unter 21 Jahren als Tatverdächtige ermittelt wurden.

Im Unterschied zu den in Abschnitt 3 und 4 dargestellten Tatverdächtigenzahlen, wird der Fokus hier also auf die registrierten Fälle gerichtet.

Es ist ein Merkmal jugendtypischer Delinquenz, dass ein Täter oder eine Täterin mehrfach normabweichendes Verhalten zeigt. Genauso typisch ist aber auch das gemeinsame Vorgehen mehrerer Täter\*innen bei einer Tat. Entsprechend weichen die Zahlen der Fälle, bei denen junge Tatverdächtige ermittelt wurden, von den Zahlen der registrierten jungen Tatverdächtigen ab.

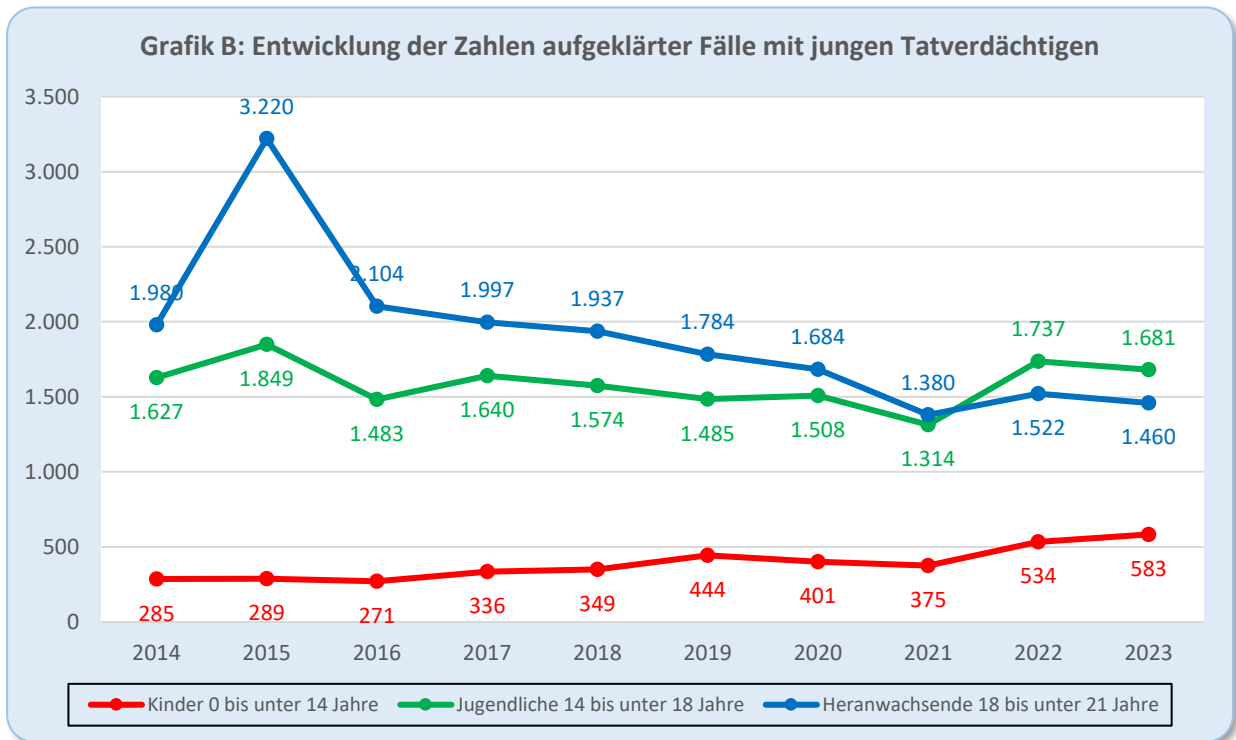
Seit 2015 ist die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten von damals 41.600 stetig gesunken und hat ihren bisherigen Tiefstand mit 28.752 Fällen im letzten Corona-Jahr 2021 erreicht. In 2022, dem ersten kompletten Jahr nach Corona, ist die Anzahl der bekannt gewordenen

Fälle allerdings wieder deutlich auf 33.014 Fälle angestiegen und hatte damit auch das Vor-Corona-Niveau überschritten. In 2023 ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle erneut angestiegen, dieses Mal aber mit einer Steigerung von 1337 Fällen deutlich geringer (Vorjahressteigerung 4262 Fälle), was einen Anstieg von 4,05 % bedeutet.

Dabei konnte die Aufklärungsquote, wenn auch nur leicht, wieder auf 59,87 % gesteigert werden (+0,34 %).

**Tabelle 1: Aufgeklärte Fälle mit jungen Tatverdächtigen**

Berichtsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Kinder</b>	285	289	271	336	349	444	401	375	534	583	+9,18
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	1,37	1,06	1,28	1,67	1,65	2,31	2,17	2,12	2,72	2,83	+0,11
<b>Jugendliche</b>	1.627	1.849	1.483	1.640	1.574	1.485	1.508	1.314	1.737	1.681	-3,22
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	7,84	6,76	7,01	8,14	7,43	7,72	8,16	7,41	8,84	8,17	-0,67
<b>Heranwachsende</b>	1.980	3.220	2.104	1.997	1.937	1.784	1.684	1.380	1.522	1.460	-4,07
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	9,54	11,77	9,95	9,91	9,14	9,28	9,11	7,79	7,74	7,10	-0,64
<b>Fälle mit jungen Tatverdächtigen insgesamt</b>	3.892	5.358	3.858	3.973	3.860	3.713	3.593	3.069	3.793	3.724	-1,82
Anteil an aufgeklärten Fällen gesamt in %	18,74	19,58	18,24	19,72	18,22	19,31	19,44	17,31	19,30	18,11	-1,19

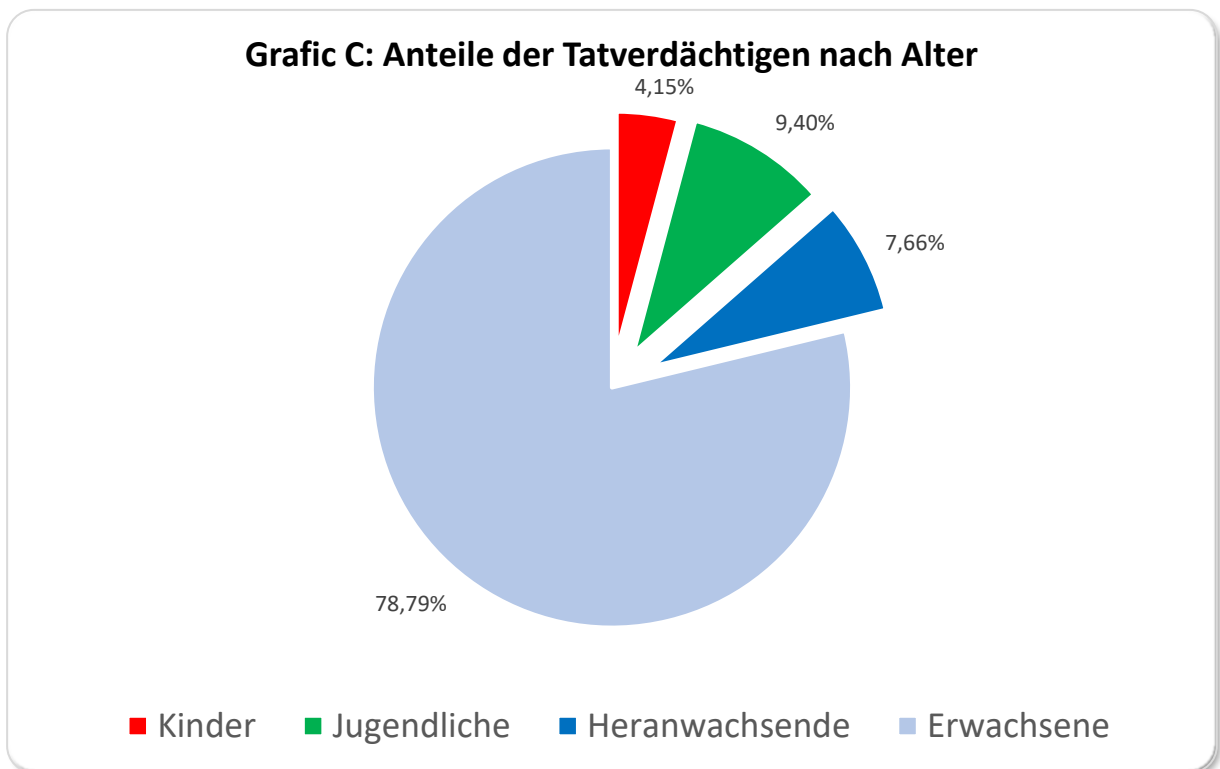


### 3 Tatverdächtige

#### 3.1 Gesamtüberblick

Im Vergleich zum letzten Jahr ist festzustellen, dass der Anteil der jungen Tatverdächtigen, gemessen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen, mit jetzt 21,81% weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegt (21,48%) und das, obwohl die Anzahl der erfassten Fälle mit jungen Tatverdächtigen leicht um 69 auf jetzt 3724 Fälle gesunken ist.

Beim Vergleich der Altersgruppen innerhalb der Gruppe der jungen Menschen ist auffällig, dass der Anteil der aufgeklärten Fälle bei Kindern erneut um 9,18% auf jetzt 583 Fälle angestiegen ist. Dementgegen nimmt der Anteil der aufgeklärten Fälle bei den Jugendlichen mit -3,22% und bei den Heranwachsenden sogar mit -4,07% ab.



### 3.2 Junge Tatverdächtige

Hat es in 2022 noch einen sehr deutlichen Anstieg bei den aufgeklärten Fällen junger Menschen gegeben (+23,59%), sind diese in 2023 wieder leicht rückläufig (-1,82%). Dabei ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen jungen Menschen in 2023 erneut um +8,07% (Vorjahr: +17,64%) gestiegen.

Daraus ergibt sich, dass die einzelnen Tatverdächtigen im Schnitt weniger Straftaten begangen haben.

Für den Anstieg der Tatverdächtigenzahlen zeichnen sich erneut die Altersgruppen der Kinder (+11,25%) und der Jugendlichen (+10,49%) verantwortlich. In der Altersgruppe der Heranwachsenden fällt der Anstieg mit +3,79% relativ gering aus.

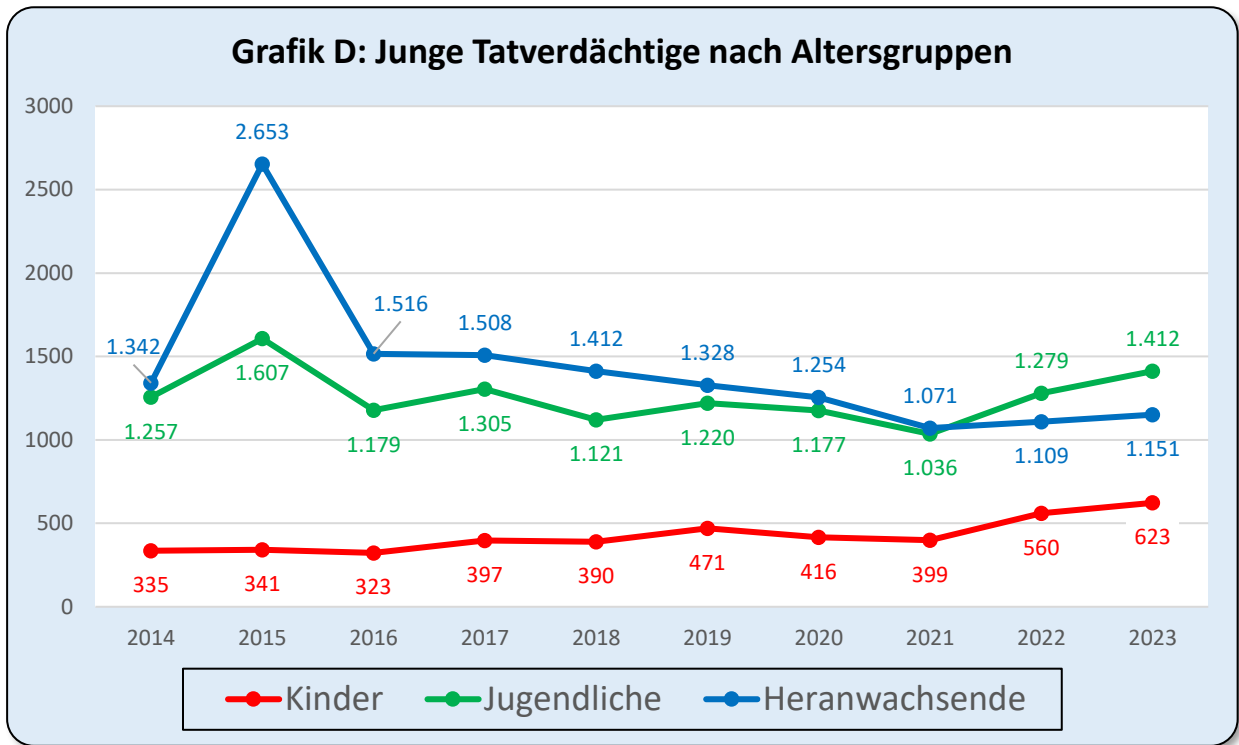
Diese Entwicklung zeigt sich auch bei der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ). Diese ist in der Altersgruppe der Kinder mit 1.924 weiterhin auf einem Allzeithoch. Der prozentuale Anstieg fällt allerdings in der Altersgruppe der Jugendlichen (6923) und der Gruppe der Heranwachsenden (6536) deutlich größer aus.

Auffällig ist, dass der Anteil junger weiblicher Tatverdächtige wiederum um +12,37% zugenommen hat. Damit fällt der Anstieg jedoch niedriger als im Vorjahr aus (+32,65%). Auch der Anteil junger weiblicher Tatverdächtige an die jungen Tatverdächtigen gesamt ist erneut auf jetzt 27,37% angestiegen. Betrachtet man nur die Altersgruppe der Minderjährigen, fällt der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen mit 31,40% nochmals größer aus (Vorjahr: 29,79%)

Insofern setzt sich der bereits in 2022 festgestellte Trend, dass die jungen Tatverdächtigen immer jünger und weiblicher werden, fort. Allerdings ist dieser Trend in den verschiedenen Altersstufen nicht einheitlich. Bei den Kindern liegt der Anstieg bei den weiblichen Tatverdächtigen unter dem Durchschnitt. Der Anstieg bei den minderjährigen Tatverdächtigen ist im Vergleich zu den Tatverdächtigen gesamt allerdings wieder überdurchschnittlich angestiegen.

**Tabelle 2: Junge Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht**

Berichtsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>TV gesamt</b>	14.061	23.006	15.147	14.474	14.263	14.087	13.469	12.759	13.720	15.021	+9,48
<b>Kinder</b>	335	341	323	397	390	471	416	399	560	623	+11,25
männlich	256	234	213	272	280	331	272	274	389	438	+12,60
weiblich	79	107	110	125	110	140	144	125	171	185	+8,19
<b>Jugendliche</b>	1.257	1.607	1.179	1.305	1.121	1.220	1.177	1.036	1.279	1.412	+10,49
männlich	926	1.185	871	957	815	882	879	775	902	968	+7,31
weiblich	331	422	308	348	306	338	298	261	377	444	+17,77
<b>Minderjährige gesamt</b>	1.592	1.948	1.502	1.702	1.511	1.691	1.593	1.435	1.839	2.035	+10,66
männlich	1.182	1.419	1.084	1.229	1.095	1.213	1.151	1.049	1.291	1406	+8,91
weiblich	410	529	418	473	416	478	442	386	548	639	+16,61
<b>Heranwachsende</b>	1.342	2.653	1.516	1.508	1.412	1.328	1.254	1.071	1.109	1.151	+3,79
männlich	1.062	2.144	1.262	1.193	1.140	1.086	1.027	872	881	908	+3,06
weiblich	280	509	254	315	272	242	227	199	228	243	+6,58
<b>junge Tatverdächtige</b>	2934	4601	3018	3210	2923	3019	2847	2506	2.948	3.186	+8,07
männlich	2.244	3.563	2.346	2.422	2.235	2.299	2.178	1.921	2.172	2.314	+6,54
weiblich	690	1.038	672	788	688	720	669	585	776	872	+12,37



**Tabelle 3: Vergleich Bevölkerungsanteil/Tatverdächtigenanteil**

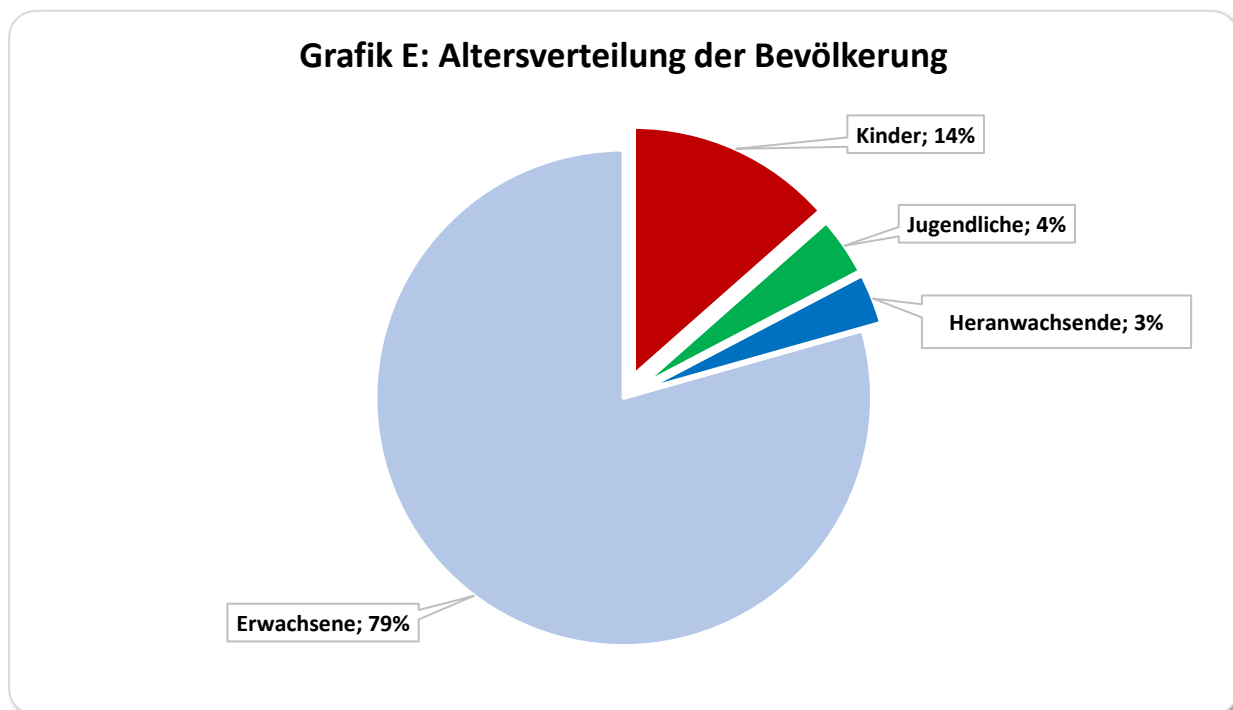
Tabelle 3	Bevölkerungsanteil in %					Tatverdächtigenanteil in %				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Kinder</b>	12,94	13,04	13,15	13,34	13,49	3,34	3,09	3,13	4,08	3,83
<b>Jugendliche</b>	4,00	3,92	3,83	3,78	3,82	8,66	8,74	8,12	9,32	9,40
<b>Heranwachsende</b>	3,66	3,54	3,41	3,32	3,30	9,43	9,31	8,39	8,08	7,66

Die **Bevölkerungsdaten**<sup>3</sup> stellen sich wie folgt dar:

Anzahl Einwohner zum 31.12.2022 in Stadt und Landkreis Osnabrück (Basis Zensus): **533.587**, die sich wie folgt auf die einzelnen Altersgruppen verteilen:

**Tabelle 4: Bevölkerung in Niedersachsen**

Tabelle 4	Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich (Stadt und Landkreis Osnabrück)		
Altersgruppe	Bevölkerung gesamt		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kinder	71.989	37.058	34.931
Jugendliche	20.397	10.585	9.812
Minderjährige gesamt	92386	47.643	44.743
Heranwachsende	17.610	8.741	8.869
Erwachsene ab 21	423.591	205.974	217.617
Gesamt	533.587	262358	271229



<sup>3</sup> Quelle: Landesamt für Statistik (LSN)

**Tabelle 5: TVBZ Kinder**

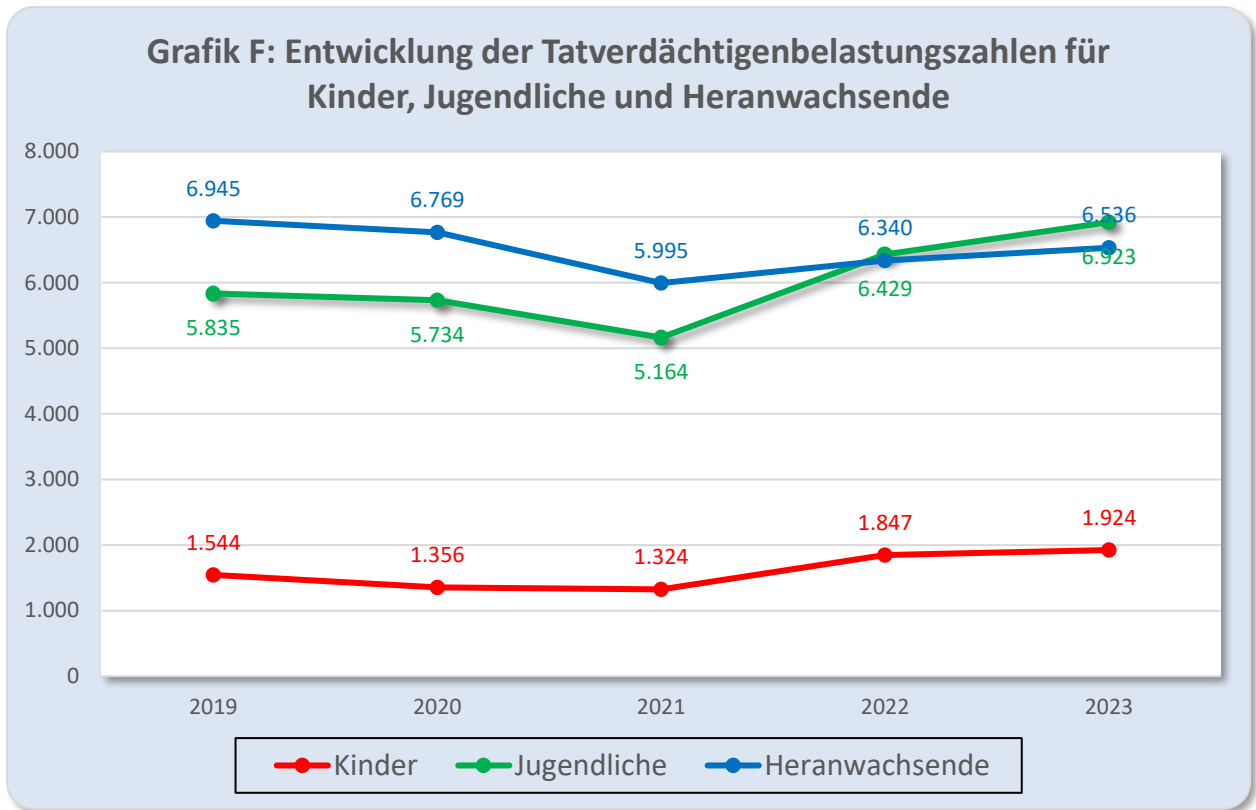
Jahr	TV Kinder ab 8 Jahren	Bevölkerung Kinder ab 8 Jahren	TVBZ
2014	316	30.328	1.042
2015	326	29.483	1.106
2016	302	29.622	1.020
2017	383	29.211	1.311
2018	361	28.858	1.251
2019	443	28.697	1.544
2020	388	28.618	1.356
2021	380	28.698	1.324
2022	534	28.911	1.847
2023	576	29.941	1.924

**Tabelle 6: TVBZ Jugendliche**

Jahr	TV Jugendliche	Bevölkerung Jugendliche	TVBZ
2014	1.257	23.091	5.444
2015	1.607	22.829	7.039
2016	1.179	22.765	5.179
2017	1.305	22.022	5.926
2018	1.121	21.430	5.231
2019	1.220	20.909	5.835
2020	1.177	20.525	5.734
2021	1.036	20.063	5.164
2022	1.279	19.893	6.429
2023	1.412	20.397	6.923

**Tabelle 7: TVBZ Heranwachsende**

Berichtsjahr	TV Heranwachsende	Bevölkerung Heranwachsende	TVBZ
2014	1.342	17.888	7.502
2015	2.653	18.029	14.715
2016	1.516	19.836	7.643
2017	1.508	19.862	7.592
2018	1.412	19.571	7.215
2019	1.328	19.122	6.945
2020	1.254	18.525	6.769
2021	1.071	17.864	5.995
2022	1.109	17.491	6.340
2023	1151	17.610	6.536



### 3.3 Junge Schwellen- und Intensivtäter\*innen

Die niedersächsische Landesrahmenkonzeption „Junge Schwellen- und Intensivtäterinnen und Schwellen- und Intensivtäter (JuSIT)“ gilt seit 2015 sowohl für Minderjährige als auch für Heranwachsende. Sie hat sich seitdem bewährt. Die Maßnahmen werden als sinnvoll und wirksam angesehen, die Zusammenarbeit mit anderen Professionen wird als gut bezeichnet.

**Tabelle 8: Minderjährige Intensivtäter\*innen**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Osnabrück	4	2	1	2	3	2	8	6	6	4

Die vorstehende Liste wurde mit Hilfe des Auswertetools NIVADIS 2.0 erstellt. Dabei wird den Tätern zu den begangenen jeweiligen Straftaten, je nach Schwere des Deliktes, eine abgestufte Punktzahl berechnet, aus der sich dann eine Gesamtpunktzahl ergibt.



Ab der Punktzahl 35 ist in einer Einzelfallentscheidung nach Bewertung aller persönlichen Umstände des Betroffenen, eine Einstufung in Erwägung zu ziehen. Da im November 2020 erlassgemäß die Punktwerte für einige Delikte erhöht wurden, waren mehr Jugendliche und Heranwachsende in die Betrachtung mit einzubeziehen. Seitens der Staatsanwaltschaft wurden außerdem Erkenntnisse mitgeteilt, die über die Punktwertberechnung nicht recherchierbar waren, z. B. wenn Strafverfahren in anderen Bundesländern begangen worden waren. Auch in diesem Jahr erfolgte eine Auswertung aller Minderjährigen und Heranwachsenden bis einschließlich des Alters von 20 Jahren.

Die Benennung der JuSIT 2023 wurde einvernehmlich mit der Staatsanwaltschaft Osnabrück sowie allen beteiligten Kriminalermittlungsdiensten abgestimmt.

Aufgrund der von ihnen im Jahr 2023 begangenen Straftaten werden insgesamt vier männliche **Jugendliche** als Intensivtäter eingestuft. Drei dieser Jugendlichen leben im Landkreis Osnabrück, einer in der Stadt Osnabrück.

Neben den vorstehend beschriebenen vier Intensivtätern, wurden zwei Heranwachsende, ein Jugendlicher sowie ein Kind als Schwellentäter eingestuft.

---

#### 4 Schwerpunkte der Delinquenz junger Menschen

---

Delinquentes Verhalten junger Menschen steht oft im Zusammenhang mit typischen Erscheinungen des Erwachsenwerdens. Es zeugt von Unüberlegtheit, unkontrollierten Emotionen, dem Wunsch einer Gruppe anzugehören, dem Streben nach (finanzieller) Unabhängigkeit, dem Austesten von Grenzen bei sich selbst und Anderen.

Schwerpunkte der Delinquenz junger Menschen liegen entsprechend bei den Rohheits- sowie den Diebstahlsdelikten. Allerdings haben auch die Betäubungsmitteldelikte in den letzten Jahren immer weiter zugenommen.

Speziell die Jugendgewalt ist episodisch, d.h. meist ein vorübergehendes Phänomen im Lebenslauf, entsteht zumeist situativ und in der Gruppe, vollzieht sich oft in der gleichen Alters- und Geschlechtergruppe. Das heißt, Jugendliche können sowohl Täterinnen und Täter als auch Opfer von gewalttätigen Handlungen sein.

Ein weiteres Feld, in dem verhältnismäßig viele junge Menschen als tatverdächtig festgestellt werden, sind Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Erfreulicher Weise ist es in diesem Deliktsfeld nach einem leichten Anstieg von +3,38% in 2022, im Berichtsjahr wieder zu einem starken Rückgang der registrierten jungen Tatverdächtigen gekommen (-21,04%)

Allerdings ist das Dunkelfeld im Bereich dieses Deliktsfeldes erfahrungsgemäß sehr hoch.

Im weiteren Verlauf des Berichtes werden jugendtypische Begehungsformen und Ausprägungen von Delinquenz beleuchtet. Dort werden neben Drogenmissbrauch, gemeinschaftlicher Straftatenbegehung und Straftaten im Schulkontext auch sexualisierte Straftaten und digitales Fehlverhalten junger Menschen thematisiert.

## **4.1 Jugendtypische Begehungsformen**

### **4.1.1 Straftatbegehung im öffentlichen Raum**

Nach wie vor sind die Straftaten, die sich überwiegend im öffentlichen Raum zutragen, besonders prädestiniert von Minderjährigen in Gruppen oder aus Gruppen heraus begangen zu werden. Typischerweise stellen die Diebstahlsdelikte, aber auch die Rohheitsdelikte/Körperverletzungen und Sachbeschädigungen einen Schwerpunkt dar. Dies sind alles Straftaten, die sich im öffentlichen Raum abspielen. Daran hat sich seit Jahren nichts geändert (siehe auch Ziffer 4.1.2 – Tabelle 12: Spezielle Deliktsbereiche).

### **4.1.2 Straftatenbegehung im Gruppenkontext**

Seit Jahren ist festzustellen, dass Minderjährige entwicklungsbedingt ihre Straftaten oft aus der Gruppe heraus bzw. wechselseitig begehen.

Bandenmäßige Strukturen wurden von den Dienststellen auch für das zurückliegende Jahr so gut wie nicht gemeldet. Die Gruppenzugehörigkeit ergibt sich aus dem alltäglichen sozialen Umfeld. Jedoch gab es vereinzelt Gruppen, die in wechselnder Zusammensetzung wiederholt auftraten. Feste Gruppenstrukturen sind eher selten, kommen jedoch auch vor.

## **4.2 Junge Tatverdächtige zu Rohheitsdelikten**

Straftatbestände wie Körperverletzung, Raub/räuberische Erpressung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, wie z.B. Bedrohung und Nötigung, werden unter dem Oberbegriff der Rohheitsdelikte subsumiert.

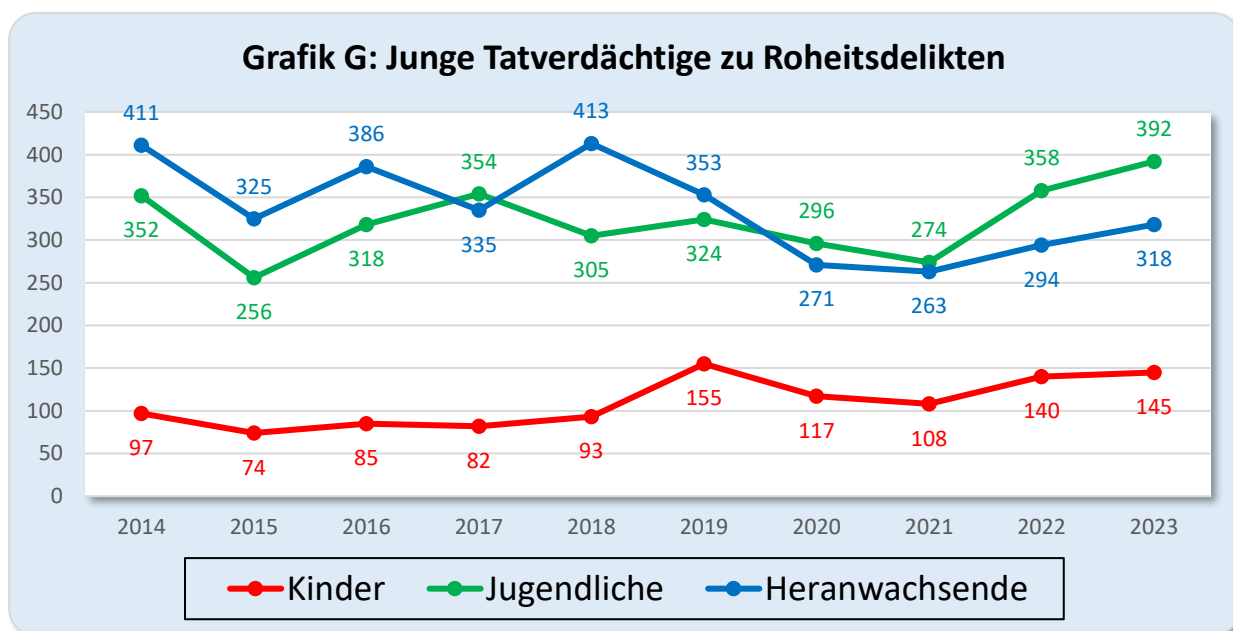
### **4.2.1 Kernaussagen**

Im Vergleich zu 2022 ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen bei den Rohheitsdelikten erneut angestiegen. Der Anstieg fällt nicht so stark aus wie im Vorjahr, ist aber mit +8,96% nicht unerheblich. Dadurch wird bei den Tatverdächtigen gesamt wiederum das Vor-Corona-Niveau überschritten, jetzt auch deutlich.

Bei den jungen Tatverdächtigen fällt der Anstieg mit +7,95% auch etwas geringer aus. Dabei wird das Niveau von 2019 auch nur leicht überschritten. Hier ist es auch lediglich die Altersgruppe der Jugendlichen, bei denen die Fallzahl überdurchschnittlich ansteigt (+9,50%). Mit einem Anstieg von +10,26% sind es auch die männlichen Jugendlichen, die für den Anstieg verantwortlich sind. Bei den weiblichen Jugendlichen fällt dieser Anstieg mit +7,06% schon geringer aus. Bei den jungen weiblichen Tatverdächtigen fällt der Anstieg mit +1,76% nochmals deutlich geringer aus.

**Tabelle 9: Tatverdächtige Rohheitsdelikte**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	3.751	3.472	3.916	3.669	3.809	3.842	3.441	3.479	4.038	4.400	8,96
männlich	3.134	2.906	3.306	3.006	3.140	3.176	2.832	2.806	3.275	3.588	9,56
weiblich	617	566	610	663	669	666	609	673	763	812	6,42
<b>Kinder</b>	97	74	85	82	93	155	117	108	140	145	3,57
männlich	77	48	57	64	82	116	84	82	113	118	4,42
weiblich	20	26	28	18	11	39	33	26	27	27	0,00
<b>Jugendliche</b>	352	256	318	354	305	324	296	274	358	392	9,50
männlich	274	200	252	267	225	242	232	223	273	301	10,26
weiblich	78	56	66	87	80	82	64	51	85	91	7,06
<b>Heranwachsende</b>	411	325	386	335	413	353	271	263	294	318	8,16
männlich	366	293	340	273	345	299	231	232	236	263	11,44
weiblich	45	32	46	62	68	54	40	31	58	55	-5,17
<b>junge Tatverdächtige</b>	860	655	789	771	811	832	684	645	792	855	7,95
männlich	717	541	649	604	652	657	547	537	622	682	9,65
weiblich	143	114	140	167	159	175	137	108	170	173	1,76



#### 4.2.2 Körperverletzungsdelikte

Körperverletzungen sind die Rohheitsdelikte, zu denen die meisten minderjährigen Tatverdächtigen ermittelt werden. Zu dieser Deliktsguppe gehören neben einfachen vorsätzlichen Körperverletzungen auch gefährliche Körperverletzungen, bei denen beispielsweise mit gefährlichen Gegenständen oder gemeinschaftlich gegen Opfer vorgegangen wird. Auch

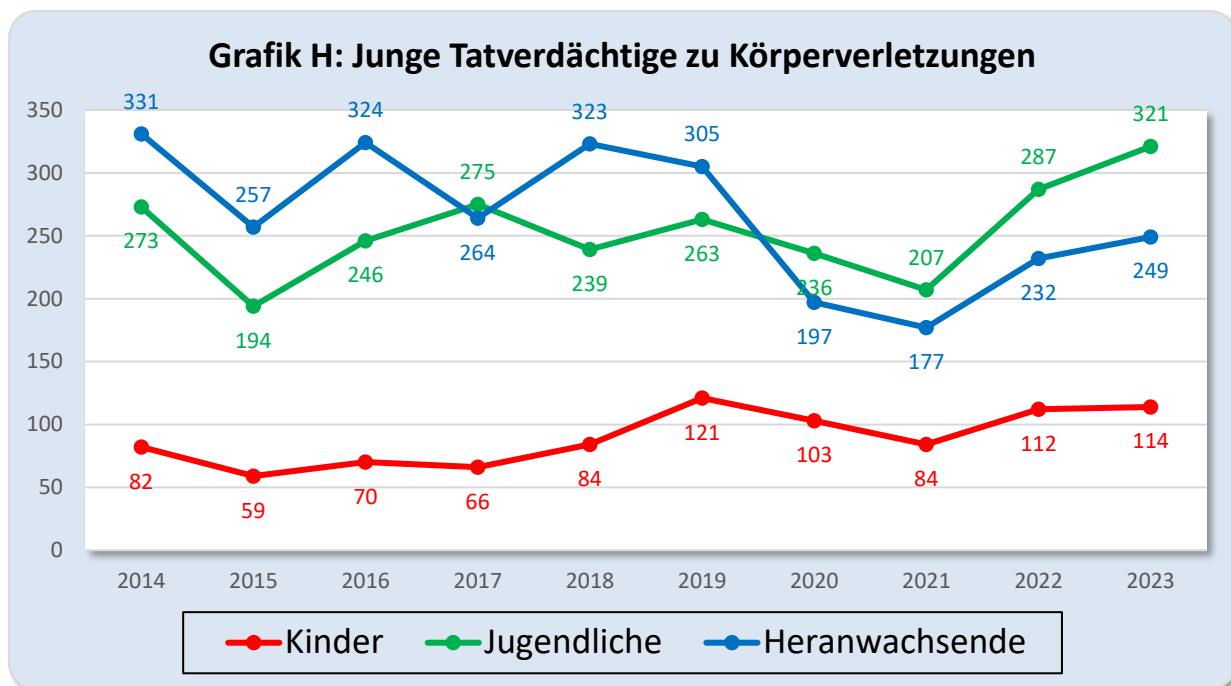
schwere Körperverletzungen, bei denen durch die Tat eine für das Opfer schwere Folge verursacht wird, zählen zu diesem Deliktsbereich. Erfahrungsgemäß handelt es sich um ein Delikt mit einer hohen Aufklärungsquote.

Im letzten Jahr, dem ersten nach der Corona-Epidemie, wurde bei den Tatverdächtigen gesamt mit +23,12% ein erheblicher Anstieg der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich festgestellt. In 2023 ist es mit +7,77% zu einem weiteren, diese Mal aber deutlich geringerem Anstieg gekommen. Damit wurden die hohen Fallzahlen aus 2019 deutlich übertroffen.

Nach einem Anstieg von +34,83% in 2022 fällt der Anstieg auch bei den jungen Tatverdächtigen in 2023 mit +8,40% deutlich geringer aus. Positiv zu erwähnen ist, dass das Vor-Corona-Niveau damit immer noch knapp unterschritten wird. Das gilt allerdings nicht für die Altersgruppe der Jugendlichen. Hier wurde das Niveau von 2019 deutlich übertroffen und liegt mit 321 Fällen auf einem 10-Jahres-Hoch. Auffällig ist auch der überproportionale Anstieg bei den weiblichen Kindern (+15,79%) und den weiblichen Jugendlichen (+23,81%). Demgegenüber sticht der starke Rückgang von -14,00% bei den weiblichen Heranwachsenden wiederum sehr positiv heraus.

**Tabelle 10: Tatverdächtige zu Körperverletzungen**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	2.735	2.542	2.882	2.652	2.846	2.901	2.500	2.362	2.908	3.134	7,77
männlich	2.271	2.109	2.412	2.145	2.341	2.380	2.017	1.882	2.327	2.527	8,59
weiblich	464	433	470	507	505	521	483	480	581	607	4,48
<b>Kinder</b>	82	59	70	66	84	121	103	84	112	114	1,79
männlich	69	36	48	52	75	92	70	62	93	92	-1,08
weiblich	13	23	22	14	9	29	33	22	19	22	15,79
<b>Jugendliche</b>	273	194	246	275	239	263	236	207	287	321	11,85
männlich	208	149	192	204	175	199	174	166	224	243	8,48
weiblich	65	45	54	71	64	64	62	41	63	78	23,81
<b>Heranwachsende</b>	331	257	324	264	323	305	197	177	232	249	7,33
männlich	293	229	287	210	272	256	165	154	182	206	13,19
weiblich	38	28	37	54	51	49	32	23	50	43	-14,00
<b>junge Tatverdächtige</b>	686	510	640	605	646	689	536	468	631	684	8,40
männlich	570	414	527	466	522	547	409	382	499	541	8,42
weiblich	116	96	113	139	124	142	127	86	132	143	8,33



#### 4.2.3 Raubdelikte

Raubdelikte gehören wie Körperverletzungsdelikte zur Gruppe der Rohheitsdelikte. Sie richten sich sowohl gegen die körperliche Unversehrtheit als auch gegen das Eigentum eines Opfers und haben daher unter den jugendtypischen Delikten eine herausgehobene Stellung.

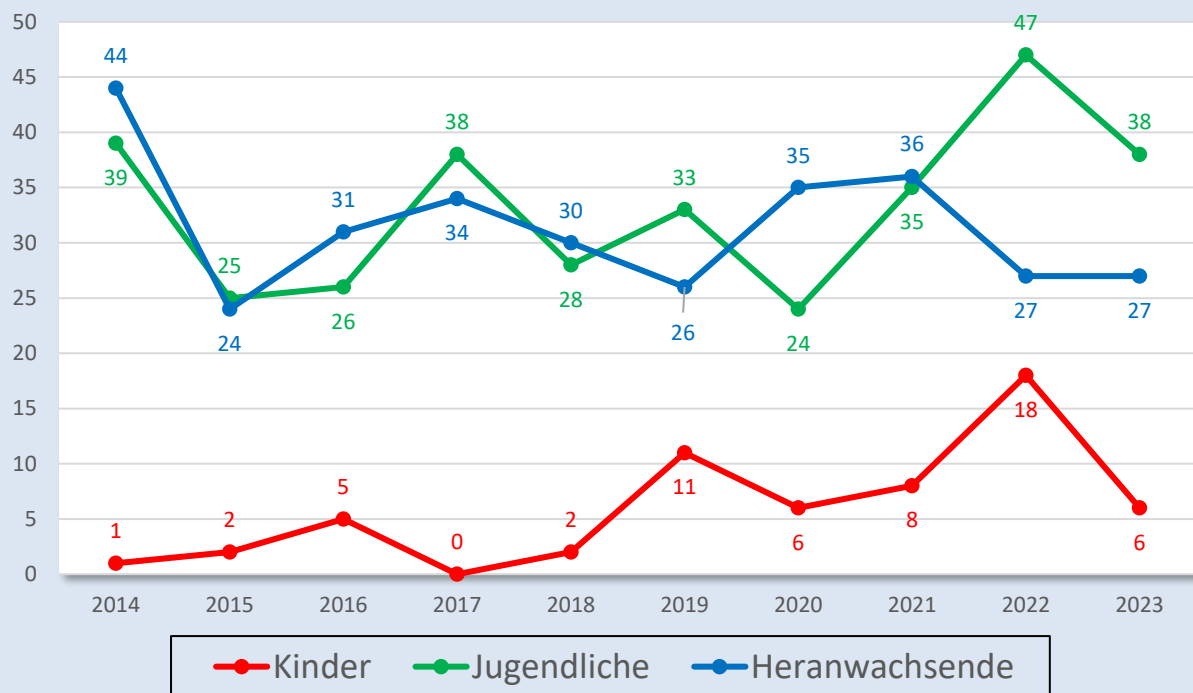
Ungewöhnlich ist, dass die Anzahl der registrierten Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich während der Corona-Epidemie entgegen des sonstigen Trends weitestgehend gleichgeblieben sind. Außer in der Altersgruppe der Heranwachsenden hatte es in 2022 einen erheblichen Anstieg gegeben (+21,26% bei den Tatverdächtigen gesamt). Damit hatten die Anzahl der registrierten Tatverdächtigen nicht nur das Vor-Corona-Niveau deutlich überschritten. Sie lagen damit fast wieder auf dem hohen Niveau der Jahre 2013/2014. Dieser Anstieg konnte in 2023 bei den Tatverdächtigen gesamt abgebremst werden und liegt mit 212 Tatverdächtige nur um einen Tatverdächtigen höher als in 2022. Besonders erfreulich ist, dass die Anzahl der registrierten Tatverdächtigen bei den jungen Tatverdächtigen mit -22,83% deutlich abgesenkt werden konnte. In diesem Kontext ist der Rückgang bei den weiblichen Tatverdächtigen am Stärksten. Hier ist besonders herauszustellen, dass es bei den jungen weiblichen Tatverdächtigen lediglich eine registrierte Tatverdächtige gibt.

Im Jahresbericht 2021 wurde an dieser Stelle von einer Mädchengruppe, der sogenannten Neumarkt-Clique, berichtet. Diese waren in 2021 für eine deutlich erkennbare Steigerung bei den Raubdelikten verantwortlich. Die Verfahren sind mittlerweile abgeschlossen. Hierbei wurden drei der Mädchen zu Jugendstrafen mit Bewährung verurteilt. Mutmaßlich aufgrund der besonderen Bearbeitungsform im Rahmen des Haus des Jugendrechts sind die Mädchen mittlerweile polizeilich deutlich weniger in Erscheinung getreten. Allerdings sind sie für den Bereich der Jugendhilfe nach wie vor schwer zugänglich und zeigen sich immer noch wenig einsichtig.

Tabelle 11: Tatverdächtige zu Raubdelikten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	224	182	196	209	163	190	183	174	211	212	0,47
männlich	199	168	185	190	140	179	169	149	180	201	11,67
weiblich	25	14	11	19	23	11	14	25	31	11	-64,52
<b>Kinder</b>	1	2	5	0	2	11	6	8	18	6	-66,67
männlich	0	2	4	0	1	11	6	2	12	6	-50,00
weiblich	1	0	1	0	1	0	0	6	6	0	-100,00
<b>Jugendliche</b>	39	25	26	38	28	33	24	35	47	38	-19,15
männlich	32	25	25	36	22	31	24	28	39	38	-2,56
weiblich	7	0	1	2	6	2	0	7	8	0	-100,00
<b>Heranwachsende</b>	44	24	31	34	30	26	35	36	27	27	0,00
männlich	43	24	27	30	26	23	33	34	24	26	8,33
weiblich	1	0	4	4	4	3	2	2	3	1	-66,67
<b>junge Tatverdächtige</b>	84	51	62	72	60	70	65	79	92	71	-22,83
männlich	75	51	56	66	49	65	63	64	75	70	-6,67
weiblich	9	0	6	6	11	5	2	15	17	1	-94,12

Grafik I: Junge Tatverdächtige zu Raubdelikten



### 4.3 Junge Tatverdächtige zu Diebstahlsdelikten

#### 4.3.1 Kernaussagen

Der Diebstahl in der Summe seiner Begehungsformen - von Ladendiebstahl über Einbruchdiebstahl bis hin zu der unbefugten Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen - ist das am häufigsten von Minderjährigen begangene Delikt. Dabei handelt es sich bei dem überwiegenden Anteil der Diebstahlsdelikte um Ladendiebstähle.

Musste bei den Diebstahlsdelikten für 2022 noch von einem starken Anstieg der registrierten Tatverdächtigen berichtet werden (+27,70%), so konnte dieser, wenn auch auf dem hohen Niveau von 2022, ausgebremst werden. Erfreulich hierbei ist, dass es trotz des Anstieges bei den registrierten Tatverdächtigen gesamt um +5,16%, bei den jungen Tatverdächtigen ein leichter Rückgang von -0,78% festgestellt werden kann.

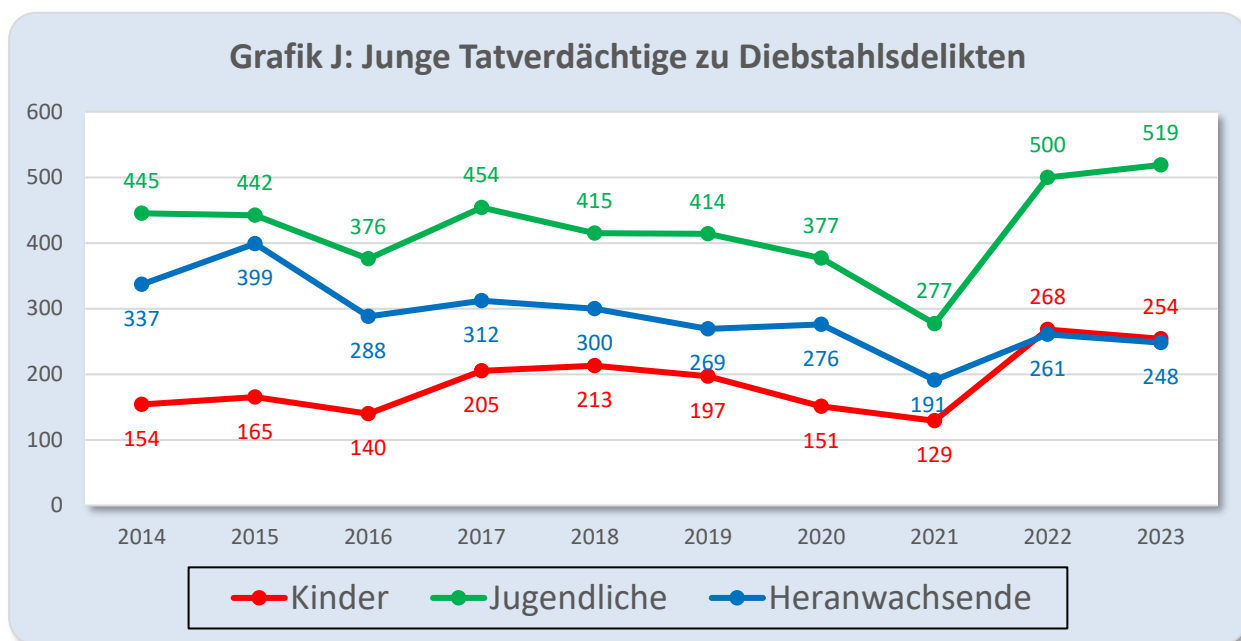
Dieser Trend ist genauso bei den Ladendiebstählen festzustellen. Beträgt der Anstieg bei den registrierten Tatverdächtigen gesamt noch +4,94%, ist es auch hier bei den jungen Tatverdächtigen zu einem Rückgang von -0,82% gekommen.

Für 2022 war hier der Anstieg der weiblichen Tatverdächtigen besonders auffällig. Mit einer Steigerung von +158,62% war der Anstieg in der Altersgruppe der kindlichen Ladendiebinnen am höchsten. Erfreulicherweise ist die Anzahl der registrierten Tatverdächtigen in der Altersgruppe der Kinder (-24,30%) sowie der der Heranwachsenden wieder leicht rückläufig (-18,97%). Dafür ist es dieses Mal bei den weiblichen Tatverdächtigen in der Altersgruppe der Jugendlichen mit +10,28% zu einem Anstieg gekommen.

**Tabelle 12: Tatverdächtige zu Diebstahlsdelikten**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	3.432	3.766	3.275	3.318	3.192	3.012	2.784	2.347	2.997	3.150	5,16
männlich	2.547	2.808	2.427	2.418	2.347	2.176	2.009	1.717	2.110	2.184	3,51
weiblich	885	958	848	900	845	836	775	630	887	966	8,91
<b>Kinder</b>	154	165	140	205	213	197	151	129	268	254	-5,22
männlich	114	109	81	127	137	121	86	77	154	169	9,74
weiblich	40	56	59	78	76	76	65	52	114	85	-25,44
<b>Jugendliche</b>	445	442	376	454	415	414	377	277	500	519	3,80
männlich	317	304	243	307	289	249	247	187	293	292	-0,34
weiblich	128	138	133	147	126	165	130	90	207	227	9,66
<b>Heranwachsende</b>	337	399	288	312	300	269	276	191	261	248	-4,98
männlich	257	342	225	236	234	210	211	150	187	184	-1,60
weiblich	80	57	63	76	66	59	65	41	74	64	-13,51
<b>junge Tatverdächtige</b>	936	1.006	804	971	928	880	804	597	1.029	1.021	-0,78
männlich	688	755	549	670	660	580	544	414	634	645	1,74
weiblich	248	251	255	301	268	300	260	183	395	376	-4,81

Weiteres Zahlenmaterial zum Bereich Diebstahl ist der **Anlage 10.3** zu entnehmen.



Wie bereits angeführt, ist die Anzahl der registrierten Tatverdächtigen gesamt erneut, dieses Mal um +5,16%, angestiegen. Damit wurde auch das Vor-Corona-Niveau überschritten. Demgegenüber konnte die Anzahl bei den jungen Tatverdächtigen leicht abgesenkt werden. Hier gibt es aber keine heterogene Entwicklung. So ist in den Altersgruppen der Kinder und der Heranwachsenden wieder ein leichter Rückgang festzustellen. Demgegenüber gibt es in der Altersgruppe der Jugendlichen, die bereits in 2022 den stärksten Anstieg zu verzeichnen hatte, erneut einen Anstieg von 3,80%. Mit einem Anstieg von +9,66% fällt der Anstieg bei den weiblichen Jugendlichen am stärksten aus.

#### 4.3.2 Junge Tatverdächtige zu Ladendiebstahl

Der Ladendiebstahl ist aufgrund seiner einfachen Begehungsmöglichkeiten, wegen eines vermeintlich niedrigen Entdeckungsrisikos und sich vielfach bietender Gelegenheiten ein jugendtypisches Delikt. Die Erfüllung eines materiellen Wunsches, der Anreiz des Verbotenen, Mutproben oder auch gruppenspezifische Prozesse werden von jungen Menschen in polizeilichen Vernehmungen häufig als Beweggründe genannt.

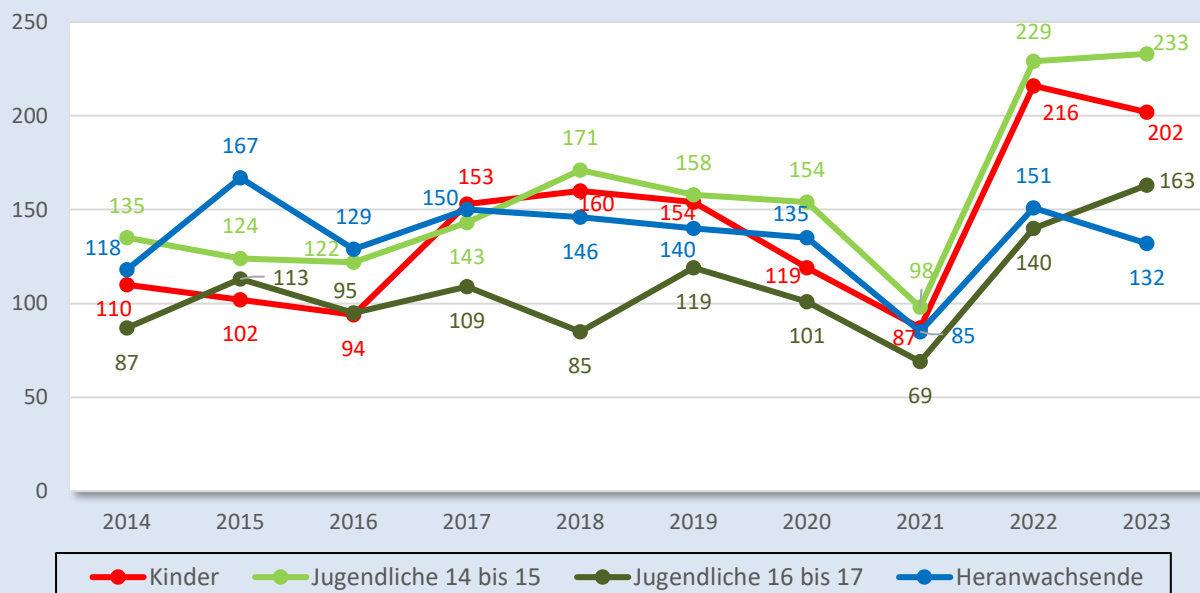
Die Anzahl der bekannt gewordenen Ladendiebstähle wird erkennbar von dem Einsatz sicherungstechnischer Einrichtungen oder auch der Tätigkeit von Detektiven/Sicherheitspersonal beeinflusst.



**Tabelle 13: Tatverdächtige zu Ladendiebstählen**

Ladendiebstahl-Klassisch	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>1.716</b>	<b>1.950</b>	<b>1.744</b>	<b>1.911</b>	<b>1.847</b>	<b>1.756</b>	<b>1.611</b>	<b>1.274</b>	<b>1.924</b>	<b>2.019</b>	<b>4,94</b>
männlich	1.163	1.334	1.186	1.304	1.294	1.181	1.068	848	1.253	1.297	1,30
weiblich	553	616	558	607	553	575	543	426	671	722	7,60
<b>Kinder</b>	<b>110</b>	<b>102</b>	<b>94</b>	<b>153</b>	<b>160</b>	<b>154</b>	<b>119</b>	<b>87</b>	<b>216</b>	<b>202</b>	<b>-6,48</b>
männlich	83	63	50	89	98	84	62	43	109	121	11,01
weiblich	27	39	44	64	62	70	57	44	107	81	-24,30
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>135</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>143</b>	<b>171</b>	<b>158</b>	<b>154</b>	<b>98</b>	<b>229</b>	<b>233</b>	<b>1,75</b>
männlich	75	79	67	79	103	81	81	52	121	108	-10,74
weiblich	60	45	55	64	68	77	73	46	108	125	15,74
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>87</b>	<b>113</b>	<b>95</b>	<b>109</b>	<b>85</b>	<b>119</b>	<b>101</b>	<b>69</b>	<b>140</b>	<b>163</b>	<b>16,43</b>
männlich	57	53	41	64	52	63	58	40	65	86	32,31
weiblich	30	60	54	45	33	56	43	29	75	77	2,67
<b>Heranwachsende</b>	<b>118</b>	<b>167</b>	<b>129</b>	<b>150</b>	<b>146</b>	<b>140</b>	<b>135</b>	<b>85</b>	<b>151</b>	<b>132</b>	<b>-12,58</b>
männlich	79	137	96	104	108	94	87	62	93	85	-8,60
weiblich	39	30	33	46	38	46	48	23	58	47	-18,97
<b>junge Tatverdächtige</b>	<b>450</b>	<b>506</b>	<b>440</b>	<b>555</b>	<b>562</b>	<b>571</b>	<b>509</b>	<b>339</b>	<b>736</b>	<b>730</b>	<b>-0,82</b>
männlich	294	332	254	336	361	322	288	197	388	400	3,09
weiblich	156	174	186	219	201	249	221	142	348	330	-5,17

**Grafik K: Junge Tatverdächtige zu Ladendiebstählen**



Nachdem es in 2022 zu einem erheblichen Anstieg in diesem Deliktsfeld gekommen ist, ist für 2023 eine leichte Entspannung erkennbar. Bis auf die Altersgruppe der Heranwachsenden ist bei den jungen Tatverdächtigen ein leichter Rückgang bei der Anzahl der jungen Tatverdächtigen erkennbar.

Liegt die Anzahl der registrierten Tatverdächtigen in der Altersgruppe der Heranwachsenden wieder leicht unter dem Vor-Corona-Niveau, ist diese in den anderen Altersgruppen noch deutlich über dem Niveau von 2019.

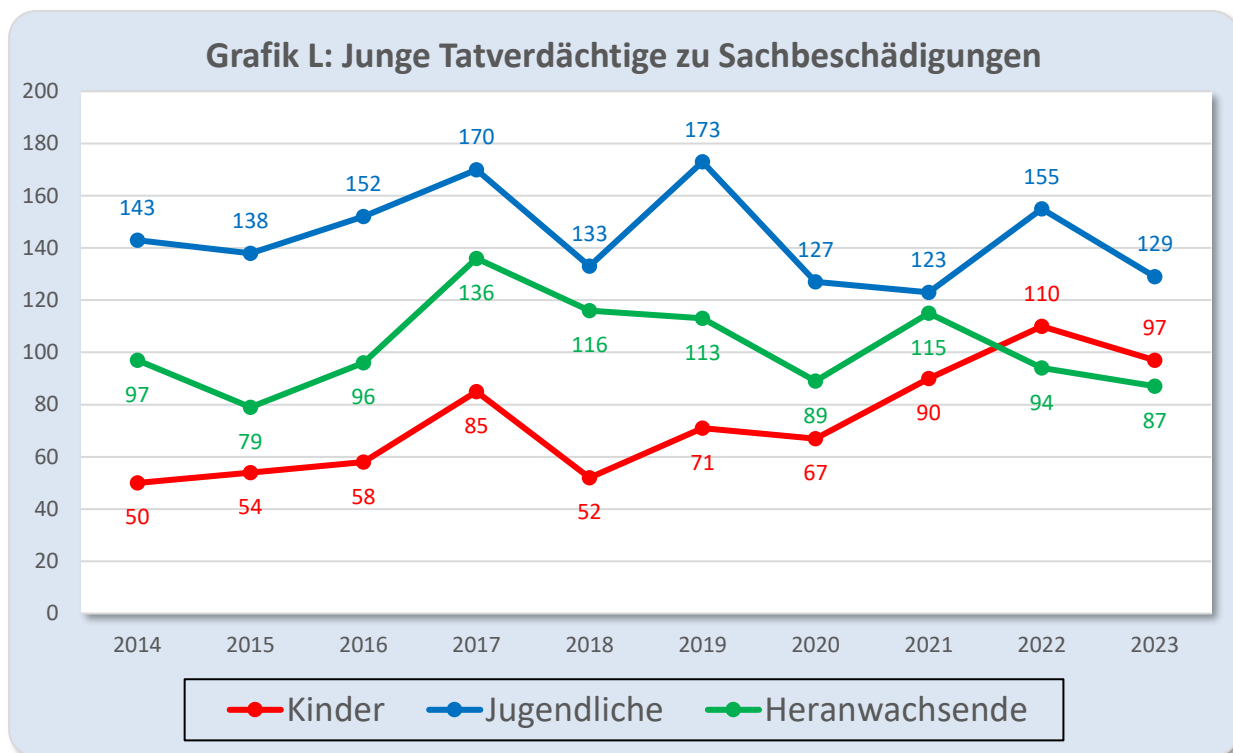
#### 4.4 Junge Tatverdächtige zu Sachbeschädigung

##### 4.4.1 Kernaussagen

Erfreulicherweise ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen in diesem Deliktsfeld fast durchgängig rückläufig. Lediglich in der Altersgruppe der Kinder konnte bei den weiblichen Tatverdächtigen eine Person mehr ermittelt werden, was allerdings einen Anstieg von +5,56% bedeutet. Außer bei den beschriebenen jugendlichen Mädchen fällt der Rückgang bei den weiblichen Tatverdächtigen stärker aus, wie bei den männlichen Tatverdächtigen.

**Tabelle 14: Tatverdächtige zu Sachbeschädigungen**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	812	723	841	891	799	907	774	849	838	813	-2,98
männlich	701	620	729	754	678	790	660	721	703	690	-1,85
weiblich	111	103	112	137	121	117	114	128	135	123	-8,89
<b>Kinder</b>	50	54	58	85	52	71	67	90	110	97	-11,82
männlich	47	43	50	67	48	63	56	74	92	78	-15,22
weiblich	3	11	8	18	4	8	11	16	18	19	5,56
<b>Jugendliche</b>	143	138	152	170	133	173	127	123	155	129	-16,77
männlich	132	132	138	141	113	148	109	112	127	111	-12,60
weiblich	11	6	14	29	20	25	18	11	28	18	-35,71
<b>Heranwachsende</b>	97	79	96	136	116	113	89	115	94	87	-7,45
männlich	88	74	91	123	104	109	82	102	83	82	-1,20
weiblich	9	5	5	13	12	4	7	13	11	5	-54,55
<b>junge Tatverdächtige</b>	290	271	306	391	301	357	283	328	359	313	-12,81
männlich	267	249	279	331	265	320	247	288	302	271	-10,26
weiblich	23	22	27	60	36	37	36	40	57	42	-26,32



## 4.5 Delinquenz im Zusammenhang mit Rauschmitteln

### 4.5.1 Kernaussagen

Rauschgiftkriminalität gehört zu den Deliktsfeldern, bei welchen die PKS in erheblichem Maße durch die polizeiliche Kontrollintensität, den personellen Ressourceneinsatz und die polizeiliche Ermittlungsintensität beeinflusst wird. Die erfolgreiche Arbeit von Ermittlungsgruppen, die Auswertung von beschlagnahmten Datenträgern und Schwerpunktkontrollen an bekannten Brennpunkten führen zur Aufhellung des Dunkelfeldes und erhöhen Fall- und Tatverdächtigenzahlen.

Zu den nachfolgend unter Rauschgiftdelikten subsumierten Straftaten gehören die illegale Herstellung, die Einfuhr und der Schmuggel, der illegale Handel sowie der Besitz von Substanzen, die in den Anlagen des Betäubungsmittelgesetzes aufgeführt sind.

Bei den Tatverdächtigen gesamt ist es in diesem Deliktsfeld nach 2022 in 2023 erneut zu einem leichten Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen gekommen (+7,78%). Damit steigen die Zahlen wieder auf das Niveau von 2020 an, erreichen aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau von 2019. Erfreulicher Weise ist die Anzahl der ermittelten jungen Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich mit -21,04% wieder stark rückläufig. Damit wird das Vor-Corona-Niveau erneut stark unterschritten. Lediglich bei den männlichen Kindern (+25,00%) wie auch bei den weiblichen Jugendlichen (+23,08%) ist es zu einem Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen gekommen.

**Tabelle 15: Tatverdächtige zu Rauschgiftdelikten**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	1.532	1.721	1.597	1.663	1.853	1.987	1.882	1.574	1.737	1.872	7,78
männlich	1.369	1.531	1.436	1.485	1.653	1.797	1.681	1.384	1.547	1.665	7,63
weiblich	163	190	161	178	200	190	201	190	190	207	8,95
<b>Kinder</b>	10	9	7	10	6	9	20	11	12	13	8,33
männlich	9	5	5	9	2	6	14	4	8	10	25,00
weiblich	1	4	2	1	4	3	6	7	4	3	-25,00
<b>Jugendliche</b>	161	202	198	208	232	211	265	184	169	130	-23,08
männlich	132	179	179	180	179	179	221	154	143	98	-31,47
weiblich	29	23	19	28	53	32	44	30	26	32	23,08
<b>Heranwachsende</b>	193	270	274	293	325	361	308	233	261	206	-21,07
männlich	174	237	254	255	294	324	283	213	232	183	-21,12
weiblich	19	33	20	38	31	37	25	20	29	23	-20,69
<b>junge Tatverdächtige</b>	364	481	479	511	563	581	593	428	442	349	-21,04
männlich	315	421	438	444	475	509	518	371	383	291	-24,02
weiblich	49	60	41	67	88	72	75	57	59	58	-1,69

#### 4.5.2 Rauschgiftdelikte im Zusammenhang mit Cannabis

Junge Menschen im Alter unter 21 Jahren fallen im Kontext der Betäubungsmitteldelikte hauptsächlich durch den Besitz von Rauschgift (s.o. allgemeine Verstöße mit Betäubungsmitteln) auf. Dabei bilden Verstöße wegen des Besitzes von Cannabis und Zubereitungen wie Marihuana oder Haschisch den mit Abstand größten Anteil (2/3 aller Rauschgiftdelikte – sprich 337 von 349 TV). Daher werden diese Verstöße nachfolgend näher betrachtet.

Sehr positiv fällt dabei die Anzahl der registrierten jungen Tatverdächtigen in Bezug auf Cannabis-Vergehen auf. Entgegen des Anstieges von +4,86% bei den Tatverdächtigen gesamt, ist es bei den jungen Tatverdächtigen zu einem Rückgang von -26,63% gekommen.

**Tabelle 16: Tatverdächtige zu Allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	783	926	840	884	946	1.079	1.064	855	1.009	1.058	4,86
männlich	704	828	752	791	837	975	955	764	916	932	1,75
weiblich	79	98	88	93	109	104	109	91	93	126	35,48
<b>Kinder</b>	7	9	5	8	6	4	11	9	9	8	-11,11
männlich	7	5	5	8	2	3	8	3	7	6	-14,29
weiblich	0	4	0	0	4	1	3	6	2	2	0,00
<b>Jugendliche</b>	121	150	146	154	164	148	196	136	136	90	-33,82
männlich	100	134	132	131	128	122	165	119	118	65	-44,92
weiblich	21	16	14	23	36	26	31	17	18	25	38,89
<b>Heranwachsende</b>	113	168	173	191	215	242	210	166	178	139	-21,91
männlich	104	147	158	167	194	216	194	150	162	124	-23,46
weiblich	9	21	15	24	21	26	16	16	16	15	-6,25
<b>junge TV</b>	241	327	324	353	385	394	417	311	323	237	-26,63
männlich	211	286	295	306	324	341	367	272	287	195	-32,06
weiblich	30	41	29	47	61	53	50	39	36	42	16,67

### 4.5.3 Junge Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Nachfolgend sind die Angaben aus der Polizeilichen Kriminalstatistik dargestellt, die aufzeigen, ob ein Tatverdächtiger bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss gestanden hat oder nicht. Da diese Informationen allein auf den Feststellungen der Polizeibeamten bzw. den Angaben des Tatverdächtigen beruhen, können diese Zahlen nur Anhaltswerte zu diesem Phänomen liefern.

**Tabelle 17: Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige</b>	<b>1.673</b>	<b>1.557</b>	<b>2.015</b>	<b>1.889</b>	<b>1.873</b>	<b>1.799</b>	<b>1.511</b>	<b>1.428</b>	<b>1.769</b>	<b>1.723</b>	-2,60
männlich	1.517	1.417	1.820	1.670	1.701	1.634	1.356	1.284	1.570	1.536	-0,45
weiblich	156	140	195	219	172	165	155	144	199	187	-6,03
<b>Kinder</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	0,00
männlich	0	0	2	0	1	3	1	1	1	3	300,00
weiblich	0	1	0	1	1	0	2	0	2	0	-100,00
<b>Jugendliche</b>	<b>78</b>	<b>76</b>	<b>104</b>	<b>109</b>	<b>109</b>	<b>120</b>	<b>93</b>	<b>81</b>	<b>93</b>	<b>62</b>	-33,33
männlich	71	68	91	90	94	100	79	66	71	48	-32,39
weiblich	7	8	13	19	15	20	14	15	22	14	-36,36
<b>Heranwachsende</b>	<b>237</b>	<b>188</b>	<b>271</b>	<b>260</b>	<b>237</b>	<b>254</b>	<b>175</b>	<b>149</b>	<b>176</b>	<b>151</b>	-14,20
männlich	217	175	257	229	210	234	164	136	154	138	-10,39
weiblich	20	13	14	31	27	20	11	13	22	13	-40,91
<b>junge Tatverdächtige</b>	<b>315</b>	<b>265</b>	<b>377</b>	<b>370</b>	<b>348</b>	<b>377</b>	<b>271</b>	<b>231</b>	<b>272</b>	<b>216</b>	-20,59
männlich	288	243	350	319	305	337	244	203	226	189	-16,37
weiblich	27	22	27	51	43	40	27	28	46	27	-41,30

Im letzten Jahresbericht mussten wir festhalten, dass die Anzahl junger Tatverdächtiger unter Alkoholeinfluss nach mehreren Jahren des Rückganges wieder angestiegen war. Für 2023 kann aber wieder ein deutlicher Rückgang von -20,59% erhoben werden. Damit befindet sich die Anzahl der Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre. Der Rückgang fällt bei den weiblichen Tatverdächtigen höher aus als bei den männlichen.

## 4.6 Junge Tatverdächtige zu Sexualstraftaten/Erstellen und Verbreiten von Kinderpornografie

### 4.6.1 Kernaussagen

Bereits seit 2016 war für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung eine Zunahme der Fall- und Tatverdächtigenzahlen zu verzeichnen. Eine Erklärung dafür war der 2016 eingeführte Straftatbestand der sexuellen Belästigung gemäß § 184 i StGB. Zusätzlich könnte der

öffentliche Diskurs über sexualisierte Gewalt und Missbrauch oder umfangreiche Ermittlungsverfahren von hoher medialer Präsenz zu einer Sensibilisierung und damit einhergehenden höheren Anzeigebereitschaft geführt haben.

**Tabelle 18: Fallzahlen nach Deliktsgruppen**

bekannt gewordene Fälle	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
Straftaten gesamt	36.153	41.620	35.082	33.269	33.666	31.911	30.454	28.752	33.014	34.351	+4,05
davon Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	315	345	455	406	503	543	586	710	932	940	+0,86
davon Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung gem §§ 174 174a 174b 174c 177 178 184i 184j StGB	130	116	118	157	213	201	203	221	332	241	-27,41
davon Sexuelle Belästigung gem § 184i StGB <b>neu eingeführt 2017</b>	-	-	-	56	103	85	94	104	139	116	-16,55
davon Vergewaltigung sex. Nötigung gem §§ 177 178 StGB	76	58	64	61	64	76	69	59	87	82	-5,75
davon sex. Missbrauch von Kindern und Jugendlichen Exhibitionismus gem §§ 176 176a 176b 182 183 183a StGB	132	140	255	149	156	166	167	149	228	155	-32,02
davon Ausnutzen sexueller Neigungen i S Sexueller Ausbeutung Zuhälterei gem §§ 180 180a 181a 183 183a StGB	53	89	82	100	134	176	216	340	372	407	+9,41
davon Verbreitung pornografischer Schriften gem §§ 184 184a 184b 177 178 184i 184j StGB	52	82	79	99	134	174	214	333	368	535	+45,38
davon Verbreitung Erwerb Besitz Herstellung von Kinderpornografie gem § 184b StGB	-	-	52	62	74	127	127	257	290	426	+46,90

Bezüglich der registrierten Fälle im Deliktsbereich der Sexualstraftaten kann man sagen, dass es in diesem Bereich, bis auf den Straftatbestand der Vergewaltigung/sex. Nötigung in der Coronazeit keinen Einbruch der Fallzahlen gegeben hat. Aber auch in diesem Deliktsfeld ist der Rückgang nur gering ausgefallen.

Im Berichtsjahr hat es bei den Sexualdelikten in der Mehrzahl der Deliktsbereiche einen Rückgang der Fallzahlen gegeben. Allerdings hat es im Bereich des Verbreitens von pornografischen Schriften wie auch bei der Verbreitung, dem Erwerb, dem Besitz und der Herstellung von Kinderpornografie mit etwa 45% wieder einen größeren Anstieg gegeben. Zu einem weiteren Anstieg ist es im Deliktsfeld des Ausnutzens der sexuellen Neigungen im Sinne sexueller Ausbeutung und der Zuhälterei gekommen. Hier beträgt der Anstieg +9,41%.

**Tabelle 19: Tatverdächtige zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>TV gesamt</b>	215	234	237	249	323	429	443	575	652	826	26,69
männlich	211	227	228	242	308	388	399	504	581	695	19,62
weiblich	4	7	9	7	15	41	44	71	71	131	84,51
<b>Kinder</b>	13	9	7	9	17	39	40	50	63	88	39,68
männlich	12	8	6	7	16	28	28	35	44	58	31,82
weiblich	1	1	1	2	1	11	12	15	19	30	57,89
<b>Jugendliche</b>	39	32	36	44	45	75	84	127	106	162	52,83
männlich	39	31	33	41	40	63	72	100	100	137	37,00
weiblich	0	1	3	3	5	12	12	27	6	25	316,67
<b>Heranwachsende</b>	22	27	22	24	27	48	45	49	54	70	29,63
männlich	22	26	22	24	26	47	44	46	50	62	24,00
weiblich	0	1	0	0	1	1	1	3	4	8	100
<b>junge TV</b>	74	68	65	77	89	162	169	226	223	320	43,50
männlich	73	65	61	72	82	138	144	181	194	257	32,47
weiblich	1	3	4	5	7	24	25	45	29	63	117,24

Entgegen des mit +0,86% recht geringen Anstiegs der registrierten Fälle in Bezug auf Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (in 2022 betrug dieser Anstieg noch +31,27 %) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen gesamt in diesem Deliktsfeld mit einem Anstieg von +26,69% erneut recht stark ausgefallen. Bei den jungen Tatverdächtigen ist dieser Anstieg mit +43,50% nochmal höher ausgefallen.

Auffällig ist dabei der Anstieg bei den jungen weiblichen Tatverdächtigen. Dieser ist schon in der Altersgruppe der jungen Tatverdächtigen mit +117,24% recht hoch. Mit einem Anstieg von +316,67% tragen aber insbesondere die weiblichen Jugendlichen zu diesem Anstieg bei.

#### 4.6.2 Sexueller Missbrauch von Kindern durch junge Tatverdächtige

**Tabelle 20: Tatverdächtige zu sexuellem Missbrauch von Kindern gemäß §§176, 176a, 176b StGB**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>TV - gesamt</b>	58	56	70	56	52	79	61	75	71	67	-5,63
männlich	56	55	69	56	50	73	55	75	66	65	-1,52
weiblich	2	1	1	0	2	6	6	0	5	2	-60,00
<b>Kinder</b>	7	4	1	4	4	7	5	8	4	4	0,00
männlich	7	4	1	4	4	7	5	8	4	4	0,00
weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
<b>Jugendliche</b>	15	14	19	14	10	16	12	11	9	14	55,56
männlich	15	14	19	14	10	13	10	11	9	13	44,44
weiblich	0	0	0	0	0	3	2	0	0	1	100,00
<b>Heranwachsende</b>	7	4	2	3	3	10	10	6	4	3	-25,00
männlich	7	4	2	3	3	10	9	6	4	3	-25,00
weiblich	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0,00
<b>junge Tatverdächtige</b>	29	22	22	21	17	33	27	25	17	21	23,53
männlich	29	22	22	21	17	30	24	25	17	20	17,65
weiblich	0	0	0	0	0	3	3	0	0	1	100,00

Anzumerken ist, dass auch das Weitergeben von pornografischem Material an Personen unter 14 Jahren einen Kindesmissbrauch i. S. d. § 176 StGB darstellt. Werden also beispielsweise pornografische Inhalte in Messenger-Gruppen an Kinder versendet, zählen auch solche Sachverhalte als Kindesmissbrauch. Gleiches gilt für die Kontaktaufnahme zu Kindern mit dem Ziel sie zu sexuellen Handlungen zu bewegen, unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung (sog. Cybergrooming).

Auffällig ist hier, dass die Anzahl der ermittelten Jugendlichen in diesem Deliktsbereich, nach einem Rückgang im Vorjahr, im Berichtsjahr mit +55,56% wieder stärker angestiegen sind. Dadurch wird der bei den jungen Tatverdächtigen festgestellte positive Trend der letzten vier Jahre zumindest teilweise wieder zu Nichte gemacht.

#### **4.6.3 Verbreitung pornografischer Schriften durch junge Tatverdächtige**

Zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden auch die Straftaten in Zusammenhang mit Kinderpornografie gezählt.

Die 2016 erfolgten Änderungen der PKS-Schlüssel ermöglichen seither eine detaillierte Aufschlüsselung der Straftatbestände, insbesondere in Bezug auf die Abgrenzung der verschiedenen Tathandlungen zu Kinder- und Jugendpornografie. Zudem sind einige Deliktsschlüssel entfallen bzw. wurden bestehenden oder neuen Deliktsschlüsseln zugeordnet.

Eine Besonderheit bei der statistischen Erhebung ist allerdings, dass die unmittelbar oder mittelbar betroffenen Kinder und Jugendlichen in der Statistik nicht als Opfer geführt werden. (vgl. Begriffsbestimmung auf Seite 8 und Abschnitt 5.1)

Entgegen der sonstigen Entwicklung fällt die Steigerung der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich nach wie vor durch alle Altersklassen sehr stark aus. Ist es für das Jahr 2022 noch zu einer geringeren Steigerung der Fallzahlen gekommen, fällt der Anstieg bei den Tatverdächtigen gesamt mit +55,23% wieder recht stark aus. Mit +68,83% fällt diese Steigerung in der Altersklasse der jungen Tatverdächtigen nochmals größer aus. Auch hier fällt die Steigerungsrate fast durchgängig bei den weiblichen Tatverdächtigen deutlich stärker als bei den männlichen Tatverdächtigen aus. Ein Grund dafür dürfte sein, dass hier z. B. auch die Fälle erfasst werden, in denen Mädchen (13 Jahre) eine sexualbezogene Foto-/Videoaufnahme von sich anfertigen und diese ihrem Freund (14 Jahre) zusendet. Schlechtesten Falls wird das bekannt, wenn der Freund diese Aufnahme nach Beendigung der Freundschaft im Netz verbreitet.



**Tabelle 21: Tatverdächtige zu Verbreitung pornografischer Schriften gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	47	56	43	63	93	167	194	322	344	534	55,23
männlich	46	53	38	59	82	137	159	257	285	408	43,16
weiblich	1	3	5	4	11	30	35	65	59	126	113,56
<b>Kinder</b>	2	0	1	4	9	29	31	38	47	77	63,83
männlich	2	0	0	3	8	18	19	25	28	47	67,86
weiblich	0	0	1	1	1	11	12	13	19	30	57,89
<b>Jugendliche</b>	10	4	7	16	21	47	52	99	74	127	71,62
männlich	10	3	4	14	17	38	42	74	69	103	49,28
weiblich	0	1	3	2	4	9	10	25	5	24	380,00
<b>Heranwachsende</b>	1	5	1	5	4	11	17	30	33	56	69,70
männlich	1	4	1	5	3	10	17	27	29	48	65,52
weiblich	0	1	0	0	1	1	0	3	4	8	100,00
<b>junge Tatverdächtige</b>	13	9	9	25	34	87	100	167	154	260	68,83
männlich	13	7	5	22	28	66	78	126	126	198	57,14
weiblich	0	2	4	3	6	21	22	41	28	62	121,43

Für den gesamten Bereich der Verbreitung, des Erwerbs, des Besitzes und der Herstellung kinderpornografischer Dateien gem. § 184b StGB gilt mehr oder weniger das Gleiche, wie für den Bereich des Verbreitens von pornografischen Schriften. Auch hier hat die Steigerungsrate durchgängig wieder stark zugenommen. In beiden Fällen liegt eine Steigerung von über 50% vor. Auch hier fällt die Steigerung der ermittelten weiblichen Tatverdächtigen deutlich größer aus, als bei den männlichen.

**Tabelle 22: Tatverdächtige zu Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Inhalte gemäß §§ 184b StGB**

Berichtsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>TV gesamt</b>	-	-	31	45	69	136	133	271	297	449	51,18
männlich	-	-	29	43	61	111	107	215	243	336	38,27
weiblich	-	-	2	2	8	25	26	56	54	113	109,25
<b>Kinder</b>	-	-	0	3	6	17	23	33	43	63	46,51
männlich	-	-	0	2	5	9	12	20	24	34	41,67
weiblich	-	-	0	1	1	8	11	13	19	29	52,63
<b>Jugendliche</b>	-	-	1	7	10	39	34	81	67	93	38,81
männlich	-	-	0	7	9	32	29	63	63	75	19,05
weiblich	-	-	1	0	1	7	5	18	4	18	350,00
<b>Heranwachsende</b>	-	-	1	2	2	10	9	21	25	45	80,00
männlich	-	-	1	2	1	9	9	18	22	37	68,18
weiblich	-	-	0	0	1	1	0	3	3	8	166,67
<b>junge Tatverdächtige gesamt</b>	-	-	2	12	18	66	66	135	135	201	48,89
männlich	-	-	1	11	15	50	50	101	109	146	33,94
weiblich	-	-	1	1	3	16	16	34	26	58	111,54

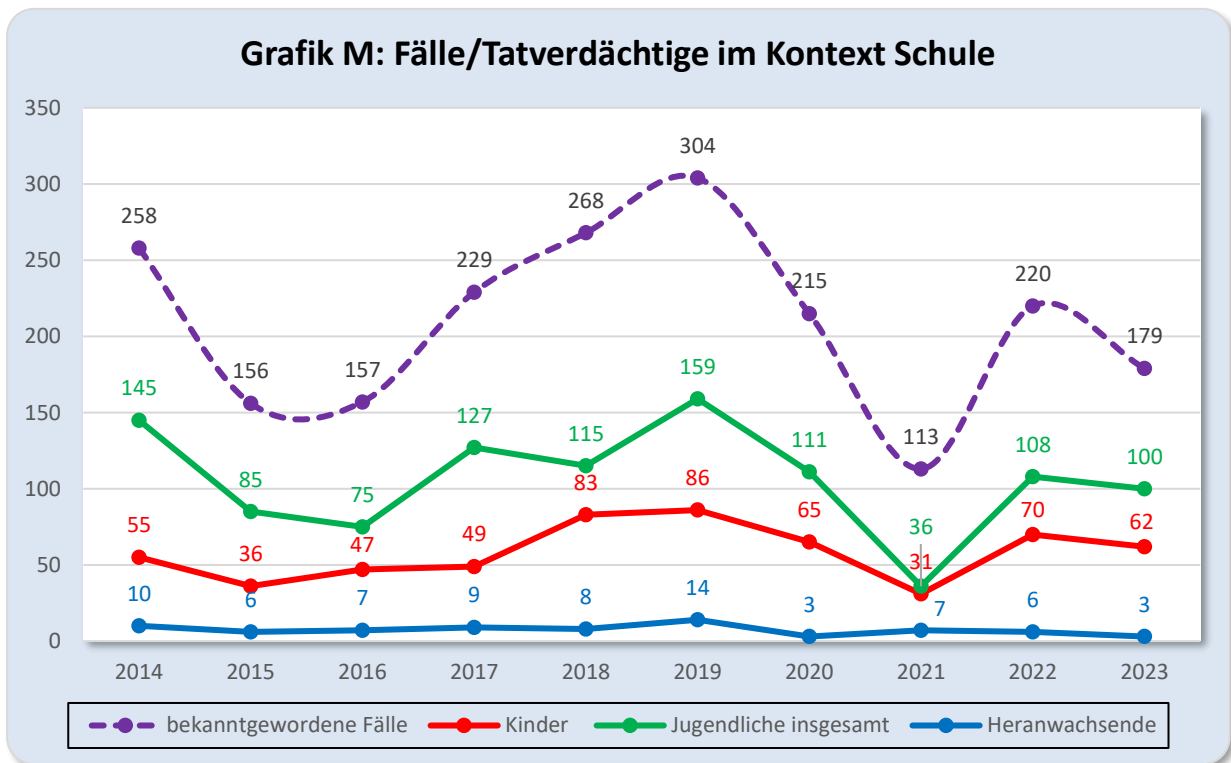
## 4.7 Straftaten an Schulen

### 4.7.1 Allgemeines

Die Zusammenarbeit von Schule und Polizei basiert auf dem gemeinsamen Runderlass „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft“ vom 01.06.2016. Dieser beinhaltet unter anderem eine Anzeigepflicht der Schule bei bestimmten Delikten, zu denen neben Körperverletzungs- oder Rauschgiftdelikten auch Delikte gehören, die im Zusammenhang mit Cybercrime oder politisch sowie religiös motivierter Kriminalität stehen.

Schulen beziehen die Polizei bei aktuellen Entwicklungen oder Problemen regelmäßig ein und erstatten in vielen Fällen konsequent Anzeigen.

Kinder, Jugendliche und auch Heranwachsende verbringen üblicherweise einen großen Teil ihrer Zeit in Bildungseinrichtungen und mit Tätigkeiten, die mit der Schule in Zusammenhang stehen, also in der Nachmittagsbetreuung, mit Arbeits- oder Lerngruppen oder auf dem Schulweg. Auch im Berichtsjahr standen viele Tätigkeiten junger Menschen im Zusammenhang mit schulischer Bildung und es boten sich im Zusammenhang mit Distanzunterricht, ungewohnten Hygienemaßnahmen und Bewegungsbeschränkungen neue Herausforderungen.



Die folgende Tabelle bietet einen ersten allgemeinen Überblick über Fallzahlen und die Anzahl der Tatverdächtigen. Grundlage dafür ist der bereits 2006 eingeführte Auswertemerker „Schulkontext“ in der PKS.

#### 4.7.2 Tatverdächtige im Kontext Schule

**Tabelle 23: Tatverdächtige zu Straftaten im Schulkontext**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>TV gesamt</b>	218	133	138	192	222	281	188	82	197	181	-8,12
männlich	175	100	108	144	175	226	134	71	168	145	-13,69
weiblich	43	33	30	48	47	55	54	11	29	36	24,14
<b>Kinder</b>	55	36	47	49	83	86	65	31	70	62	-11,43
männlich	46	24	33	41	68	64	36	26	65	48	-26,15
weiblich	9	12	14	8	15	22	29	5	5	14	180,00
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	88	53	56	78	84	99	77	26	81	76	-6,17
männlich	69	41	48	55	58	84	60	22	64	65	1,56
weiblich	19	12	8	23	26	15	17	4	17	11	-32,29
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	57	32	19	49	31	60	34	10	27	24	11,11
männlich	47	24	16	36	28	49	28	10	25	18	-28,00
weiblich	10	8	3	13	3	11	6	0	2	6	200,00
<b>Jugendliche insgesamt</b>	145	85	75	127	115	159	111	36	108	100	-7,41
männlich	116	65	64	91	86	133	88	32	89	83	-6,74
weiblich	29	20	11	36	29	26	23	4	19	17	-10,53
<b>Heranwachsende</b>	10	6	7	9	8	14	3	7	6	3	-50,00
männlich	9	6	5	8	8	12	3	6	6	2	-66,67
weiblich	1	0	2	1	0	2	0	1	0	1	100,00
<b>junge Tatverdächtige</b>	210	127	129	185	206	259	179	74	184	165	-10,33
männlich	171	95	102	140	162	209	127	64	160	133	-16,88
weiblich	39	32	27	45	44	50	52	10	24	32	33,33
<b>Erwachsene ab 21 Jahren</b>	8	6	9	7	16	22	9	8	13	16	23,08
männlich	4	5	6	4	13	17	7	7	8	12	50,00
weiblich	4	1	3	3	3	5	2	1	5	4	-20,00

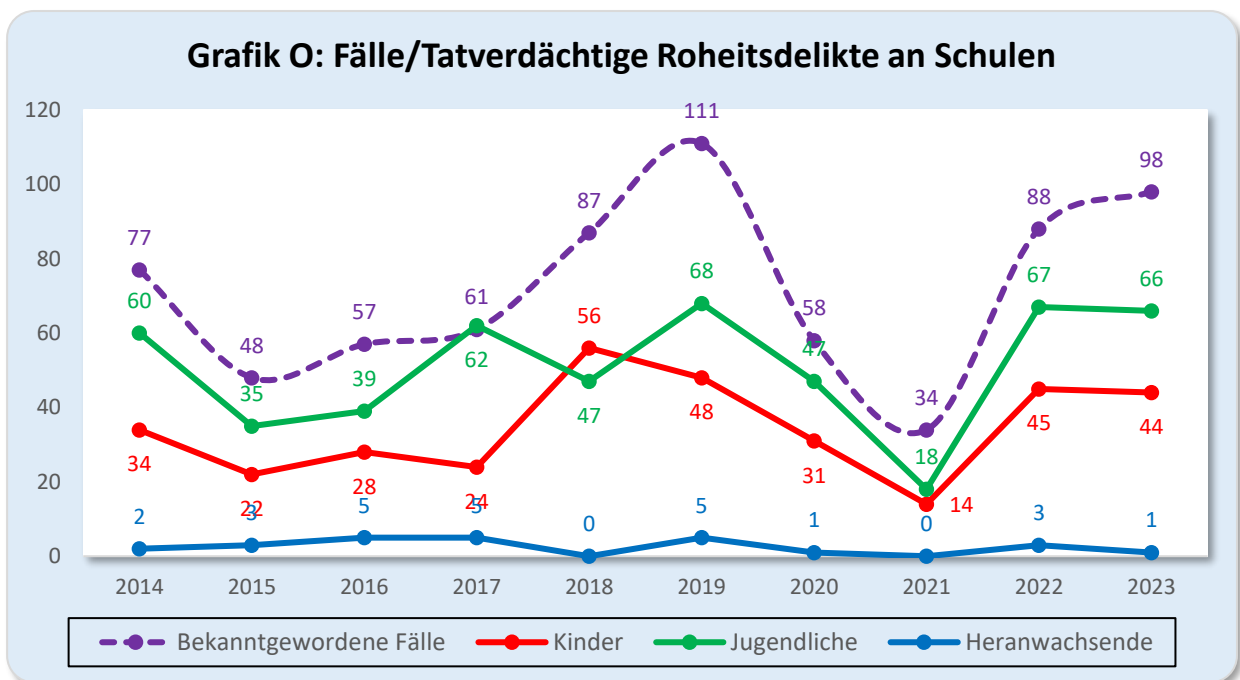
Nirgendwo ist die Corona-Delle deutlicher zu erkennen, als bei den registrierten Straftaten an Schulen. Das ist bei dem vielen Homeschooling während der Pandemie aber auch nicht verwunderlich. Positiv hervorzuheben ist, dass es nach dem zu erwartenden Anstieg im Vorjahr, bei dem das Vor-Corona-Niveau allerdings nicht wieder erreicht worden war, im Berichtsjahr durchgängig wieder rückläufige Zahlen bei den ermittelten Tatverdächtigen festzustellen sind. Auffällig ist allerdings auch, dass es, wenn auch bei kleineren Zahlen, zu einem deutlichen Anstieg der ermittelten weiblichen Tatverdächtigen gekommen ist.

### 4.7.3 Opferbetroffenheit im Kontext Schule

Erfahrungsgemäß korrespondiert die Opferbetroffenheit im Kontext Schule mit den registrierten Straftaten an Schulen. Durchaus zu erwarten sind es die Kinder, die am häufigsten Opfer einer Straftat werden. Allerdings werden diesbezüglich für 2023 keine Zahlen erhoben.

### 4.7.4 Rohheitsdelikte an Schulen

Auch bei den registrierten Fällen von Rohheitsdelikten an Schulen war der starke Rückgang während der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Erfreulich ist hier, dass die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, nach dem zu erwartenden Anstieg in 2022, im Berichtsjahr wieder leicht rückläufig sind.



**Tabelle 24: Tatverdächtige zu Rohheitsdelikten im Schulkontext**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung z. Vorjahr
<b>TV gesamt</b>	<b>103</b>	<b>62</b>	<b>79</b>	<b>94</b>	<b>110</b>	<b>130</b>	<b>81</b>	<b>35</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	-0,84
männlich	82	44	57	74	89	102	57	32	100	92	-8
weiblich	21	18	22	20	21	28	24	3	19	26	36,84
<b>Kinder</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>31</b>	<b>14</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	-2,22
männlich	27	14	20	21	48	36	19	12	41	34	-17,07
weiblich	7	8	8	3	8	12	12	2	4	10	150
<b>Jugendliche 14-16 Jahre</b>	<b>41</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	0,00
männlich	34	20	23	26	30	35	23	11	40	44	10,00
weiblich	7	6	6	7	8	8	8	0	11	7	-36,36
<b>Jugendliche 16-18 Jahre</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	-6,25
männlich	16	6	7	22	7	20	12	7	15	10	-33,33
weiblich	3	3	3	7	2	5	4	0	1	5	400
<b>Jugendliche</b>	<b>60</b>	<b>35</b>	<b>39</b>	<b>62</b>	<b>47</b>	<b>68</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	-1,49
männlich	50	26	30	48	37	55	35	18	55	54	-1,82
weiblich	10	9	9	14	10	13	12	0	12	12	0,00
<b>Heranwachsende</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	-66,67
männlich	2	3	3	4	0	4	1	0	3	0	-100,00
weiblich	0	0	2	1	0	1	0	0	0	1	-3,49
<b>junge Tatverdächtige</b>	<b>96</b>	<b>60</b>	<b>72</b>	<b>91</b>	<b>103</b>	<b>121</b>	<b>79</b>	<b>32</b>	<b>115</b>	<b>111</b>	-3,49
männlich	79	43	53	73	85	95	55	30	99	88	-11,11
weiblich	17	17	19	18	18	26	24	2	16	23	43,75
<b>Erwachsene ab 21 Jahren</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	75,00
männlich	3	1	4	1	4	7	2	2	1	4	300,00
weiblich	4	1	3	2	3	2	0	1	3	3	0,00

---

## 5 Polizeiliche Prävention für junge Menschen

---

### 5.1 Allgemeines

Der Auftrag, Kriminalprävention zu betreiben, leitet sich für die Polizei unmittelbar aus der Zuständigkeit für Gefahrenabwehr und die Verhütung von Straftaten ab.

Junge Menschen – insbesondere Kinder und Jugendliche - als Zielgruppe für Prävention haben eine besondere Bedeutung. Einerseits sind sie weniger erfahren, unbefangener und risikobereiter im Umgang mit Situationen und Menschen und sind damit einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Opfer von Kriminalität zu werden. Andererseits sind Kinder und Jugendliche leichter zu beeinflussen und suchen nach Orientierungspersonen, wodurch sie Gefahr laufen, sich an Straftaten zu beteiligen. Zusätzlich ist belegt, dass delinquentes Verhalten normaler Bestandteil der Adoleszenz ist.

Universelle Präventionsansätze, die das Selbstbewusstsein, die Widerstandskraft aber auch Mitgefühl und Verantwortung von Kindern und Jugendlichen stärken, sind genauso wichtig, wie selektive oder auch indizierte Ansätze, die sich speziell an gefährdete oder betroffene junge Menschen wenden.

Die Präventionsarbeit der Polizei Niedersachsen ist in drei Ebenen organisiert.

### 5.2 Bundesebene

Auf Bundesebene werden in der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (KPK) gemeinsam mit anderen Bundesländern Konzepte, Programme und Maßnahmen entwickelt und koordiniert. Mit der Bündelung von Fachwissen, durch die Hinzuziehung von Expertisen und mit der Festlegung von Standards wird eine bundesweit einheitliche Qualität der polizeilichen Prävention mit einer großen Vielfalt an Themen ermöglicht. Niedersachsen war im Berichtsjahr an mehreren länderübergreifenden Projektgruppen beteiligt.

### 5.3 Landesebene

Den Rahmen für polizeiliche Präventionsarbeit auf Landesebene legen die *„Richtlinien Polizeiliche Prävention in Niedersachsen“* (2011) und die Konzeption des LKA Niedersachsen *„Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsunfallprävention für Kinder und Jugendliche“* (2014) fest.

Das Landeskriminalamt entwickelt ergänzend zur Bundesebene Standards, Programme und Materialien für die Prävention in Niedersachsen und kooperiert mit anderen Trägern niedersächsischer Präventionsarbeit, wie dem Landesjugendamt, der Landesschulbehörde, der Landesstelle Jugendschutz, der Landesmedienanstalt oder dem Landespräventionsrat Niedersachsen. Hier nimmt das LKA eine beratende Funktion ein und steuert polizeiliche Expertise bei.

Des Weiteren beteiligen sich die niedersächsischen Polizeibehörden in vielfältiger Weise an Programmen, wie sie in der „Grünen Liste“ evaluierter Präventionsprogramme des Landespräventionsrates Niedersachsen zu finden sind.

## 5.4 Regionale Ebene

Die Präventionsarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene ist wichtiger Bestandteil der polizeilichen Präventionsarbeit in Niedersachsen. Regionale Besonderheiten und Bedarfe können voneinander abweichen. Daher ist es wichtig Präventionsmaßnahmen an diesen Bedarfen auszurichten, lokale Präventionsinitiativen zu berücksichtigen und Kooperationspartnerschaften zu schließen.

Jede der 30 Polizeiinspektionen Niedersachsens verfügt über ein eigenes Präventionsteam, bestehend aus einer/einem Beauftragten für Jugendsachen (BfJ), einer/einem Beauftragten für Kriminalprävention (BfK) und einem/einer Verkehrssicherheitsberater/-in (VSB).

Das Präventionsteam der Polizeiinspektion Osnabrück umfasst acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gibt es bei den vier Polizeikommissariaten im Landkreis Osnabrück (Bersenbrück, Bramsche, Georgsmarienhütte und Melle) jeweils eine(n) hauptamtliche(n) Sachbearbeiter(in) Prävention.

**Kontakt:** 0541/327-2041 oder 2042 oder [praevention@pi-os.polizei.niedersachsen.de](mailto:praevention@pi-os.polizei.niedersachsen.de)

Bearbeitet werden die verschiedensten Themenfelder für unterschiedliche Zielgruppen wie Kindergartenkinder, Schüler, Studenten, Eltern oder Lehrkräfte pp. Die Themen richten sich nach den Anfragen aus allgemeinem Interesse, Unterrichtsthemen, besonderen aktuellen Anlässen oder z.B. polizeilicher Schwerpunktsetzung. Die Umsetzung erfolgt durch Vorträge, Unterrichtsbesuche, Besichtigung der interaktiven Ausstellung „Rosenstraße 76“, Beteiligung an Präventionstagen oder -projekten, Elternabenden, Lehrerfortbildungen und Teilnahme an Dienstbesprechungen in den Schulen pp.

Zu erwähnen ist, dass nicht nur mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, sondern auch ca. 400 Lehramtsstudenten und angehenden Referendaren zu polizeilichen Präventionsthemen (Schulerlass, Aufgaben und Möglichkeiten der Polizei, Verhalten in schulischen Konfliktsituationen, ...) unterwiesen wurden. Auf diversen Elternabenden in Grundschulen wird das Thema „Medienkompetenz“ angesprochen, damit Eltern auf den weiterführenden Schulen im Thema sind.

In diesem Bericht werden die Maßnahmen und Präventionsprojekte für den Bereich der Altersgruppe der Minderjährigen aufgenommen.

Die Projekte und Maßnahmen werden einzelnen Themenfeldern nach ihrem Schwerpunkt zugeordnet. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass Projekte und Maßnahmen vielfache Präventionsfelder zumindest am Rande betreffen. So wird das Thema Zivilcourage auch immer bei Veranstaltungen zum Thema Gewalt behandelt und bei Maßnahmen zur Suchtprävention wird auch die Verkehrssicherheit angesprochen und jeweils auch umgekehrt.

**Schwerpunkte:**

1. Es ist auffallend, dass Anfragen zur Vermittlung von Medienkompetenz im Vergleich zum Vorjahr noch mehr angestiegen sind. Zum Teil gibt es bereits Anfragen aus Kindergärten zum Thema Medienkompetenz, was aus den Präventionsteams aktuell aber nicht geleistet werden kann. Hier könnte man sich auf Elternabende beschränken. Das Grundschulprojekt „Chatscouts“ wird kaum bis gar nicht angefragt.

**Projekte:** siehe Tabelle /Medien

2. Gewaltbereitschaft und eine zunehmende Verrohung unter den Kindern und Jugendlichen scheint weiter anzusteigen- genauso wie entsprechende Anfragen der Schulen zum Thema Gewaltprävention.
3. Anfragen zum Thema Suchtprävention erfolgen aktuell kaum noch, was sich mit der Legalisierung von Cannabis vermutlich wieder ändern wird.

In Kooperation mit dem HaLt-Projekt ist festzuhalten, dass in 2023 fünf Meldebögen über alkoholisierte Kinder/Jugendliche bei der Caritas eingingen. Die Zahl ist auch wie 2022 wieder sehr gering. Die Vermutung liegt nahe, dass die Dunkelziffer sehr hoch ist, und dass bei Alkoholexzessen im privaten Umfeld seltener ein Krankenwagen gerufen wird als bei öffentlichen Veranstaltungen.

## **5.5 Angebote der polizeilichen Kriminal- und Verkehrsunfallprävention für junge Menschen**

### **5.5.1 Gewaltprävention**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

### **5.5.2 Suchtprävention**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

### **5.5.3 Prävention Mediensicherheit**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention



#### **5.5.4 Prävention sexueller Missbrauch**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

#### **5.5.5 Prävention Eigentumskriminalität**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

#### **5.5.6 Stärkung der Zivilcourage**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

#### **5.5.7 Prävention Politisch motivierte Kriminalität**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

#### **5.5.8 Verkehrsunfallprävention**

Siehe Anlage: Projekte und Maßnahmen der pol. Kriminal- und Verkehrsunfallprävention

---

## **6 Fazit/Ausblick**

---

Die Anzahl der in der polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fälle ist nach mehreren Jahren, in denen sie rückläufig war, in 2022 erstmals wieder deutlich angestiegen. Dieser Anstieg hat sich in 2023, wenn auch nur leicht, weiter fortgesetzt.

Damit wird auch das Niveau der Fallzahlen vor der Corona-Pandemie überschritten.

Festzustellen ist, dass die Fallzahlen der Eigentumsdelikte bei den jungen Tatverdächtigen zwar ganz leicht rückläufig sind, letztendlich aber auf dem hohen Niveau des Vorjahres verharren.

Erfreulich ist aber, dass der im Vorjahr festgestellte starke Anstieg bei den registrierten jungen Tatverdächtigen im Raubbereich wieder nahezu egalisiert werden konnte und damit wieder auf das Vor-Corona-Niveau gefallen ist.

Ebenso positiv ist, dass bei den Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) die Anzahl der registrierten jungen Tatverdächtigen nach 2021 im Berichtsjahr erneut stark rückläufig ist (-21,04%).

Seit Anfang 2020 werden die heranwachsenden Beschuldigten in Niedersachsen in den Jugendkommissariaten bearbeitet. Wie sich das auf die Arbeitsbelastung auswirkt, war während der Pandemie nur sehr schwer auszumachen.

Aus heutiger Sicht lässt sich festhalten, dass diese Organisationsänderung im 6. Fachkommissariat zu einem deutlichen Anstieg der zu bearbeitenden Fallzahlen geführt hat. Ein Vergleich der Fallzahlen von 2019 und 2023 zeigt eine Steigerung der Gesamtfallzahlen von +44,20%. Bei den Fallzahlen gesamt ist allerdings auch eine starke Schwankung erkennbar. Vergleicht man die Jahre 2019 und 2022 beträgt die Steigerung der Fallzahlen sogar +78,10%.

Aufgrund der Organisationsumstellung wurden dem FK 6 in 2020 vier zusätzliche Sachbearbeiterstellen zugestanden. Dieses bedeutete einen Anstieg um +38,1%.

Vergleicht man das mit dem vorstehend beschriebenen Anstieg der Fallzahlen der im FK 6 zu bearbeiteten Ermittlungsvorgänge von +44,20% (in 2023) bzw. +78,10% (in 2022) ist deutlich erkennbar, dass die personellen Ressourcen des 6. Fachkommissariats damit noch nicht ausreichend sind.

Im Dezember 2020 ist das hiesige 6. Fachkommissariat in das Haus des Jugendrechts (HDJ) umgezogen. Inhaltlich ist zu betonen, dass das Haus des Jugendrechts nicht als Gebäude, sondern als eine besondere Bearbeitungsform im Jugendverfahren zu verstehen ist. Demnach ist es auch nicht das vorrangige Ziel, eine weitere Verkürzung der Verfahren zu erreichen.

Vielmehr geht es darum, durch schnelle und passgenaue Einbindung der Jugendgerichtshilfe und der Staatsanwaltschaft bzw. die Ausschöpfung der Diversionsmöglichkeiten, die Zahl der Jugendgerichtsverfahren zu senken. Der erzieherische Gedanke des Jugendrechts steht dabei absolut im Vordergrund.

Dabei ist Osnabrück in Niedersachsen der einzige Standort, der über reale Räumlichkeiten verfügt, in denen die verschiedenen beteiligten Institutionen in direkter Nähe zueinander arbeiten. Dadurch hat sich alleine durch die räumliche Nähe der drei im Haus angesiedelten Professionen (Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendgerichtshilfe) eine deutlich vertrauensvollere und intensivere Zusammenarbeit ergeben.

Bezogen auf die Diversionsfälle ist dabei festzuhalten, dass sich die Anzahl der in diesem Rahmen abgeschlossenen Strafverfahren deutlich erhöht hat. Dabei konnte auch die Bearbeitungsdauer erheblich verkürzt werden.

## 7 Anlagen

Tatverdächtige Rohheitsdelikte	7.1
Tatverdächtige Diebstahlsdelikte	7.2
Tatverdächtige Rauschgiftdelikte	7.3
Begriffserläuterungen	7.4

### 7.1 Tatverdächtige Rohheitsdelikte

#### Rohheitsdelikte

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 22-23 in %
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>3.751</b>	<b>3.472</b>	<b>3.916</b>	<b>3.669</b>	<b>3.809</b>	<b>3.842</b>	<b>3.441</b>	<b>3.479</b>	<b>4.038</b>	<b>4.400</b>	8,96
männlich	3.134	2.906	3.306	3.006	3.140	3.176	2.832	2.806	3.275	3.588	9,56
weiblich	617	566	610	663	669	666	609	673	763	812	6,42
<b>Kinder</b>	<b>97</b>	<b>74</b>	<b>85</b>	<b>82</b>	<b>93</b>	<b>155</b>	<b>117</b>	<b>108</b>	<b>140</b>	<b>145</b>	3,57
männlich	77	48	57	64	82	116	84	82	113	118	4,42
weiblich	20	26	28	18	11	39	33	26	27	27	0,00
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>163</b>	<b>107</b>	<b>148</b>	<b>136</b>	<b>148</b>	<b>131</b>	<b>138</b>	<b>126</b>	<b>176</b>	<b>200</b>	13,64
männlich	119	76	108	99	103	100	98	96	128	154	20,31
weiblich	44	31	40	37	45	31	40	30	48	46	-4,12
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>189</b>	<b>149</b>	<b>170</b>	<b>218</b>	<b>157</b>	<b>193</b>	<b>158</b>	<b>148</b>	<b>182</b>	<b>192</b>	5,49
männlich	155	124	144	168	122	142	134	127	145	147	1,38
weiblich	34	25	26	50	35	51	24	21	37	45	21,62
<b>Heranwachsende</b>	<b>411</b>	<b>325</b>	<b>386</b>	<b>335</b>	<b>413</b>	<b>353</b>	<b>271</b>	<b>263</b>	<b>294</b>	<b>318</b>	8,16
männlich	366	293	340	273	345	299	231	232	236	263	11,44
weiblich	45	32	46	62	68	54	40	31	58	55	-5,17
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>860</b>	<b>655</b>	<b>789</b>	<b>771</b>	<b>811</b>	<b>832</b>	<b>684</b>	<b>645</b>	<b>792</b>	<b>855</b>	7,95
männlich	717	541	649	604	652	657	547	537	622	682	9,45
weiblich	143	114	140	167	159	175	137	108	170	173	1,76

## Raubdelikte

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 22-23 in %
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>224</b>	<b>182</b>	<b>196</b>	<b>209</b>	<b>163</b>	<b>190</b>	<b>183</b>	<b>174</b>	<b>211</b>	<b>212</b>	0,47
männlich	199	168	185	190	140	179	169	149	180	201	11,67
weiblich	25	14	11	19	23	11	14	25	31	11	-64,52
<b>Kinder</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	-66,67
männlich	0	2	4	0	1	11	6	2	12	6	-50,00
weiblich	1	0	1	0	1	0	0	6	6	0	-100,00
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	-37,50
männlich	15	8	15	14	8	12	7	9	19	15	-21,05
weiblich	3	0	1	0	3	0	0	5	5	0	-100,00
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	0,00
männlich	17	17	10	22	14	19	17	19	20	23	15,00
weiblich	4	0	0	2	3	2	0	2	3	0	-100,00
<b>Heranwachsende</b>	<b>44</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	0,00
männlich	43	24	27	30	26	23	33	34	24	26	8,33
weiblich	1	0	4	4	4	3	2	2	3	1	-66,67
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>84</b>	<b>51</b>	<b>62</b>	<b>72</b>	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>65</b>	<b>79</b>	<b>92</b>	<b>71</b>	-22,83
männlich	75	51	56	66	49	65	63	64	75	70	-6,67
weiblich	9	0	6	6	11	5	2	15	17	1	-94,12

## Körperverletzungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 22-23 in %
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>2.735</b>	<b>2.542</b>	<b>2.882</b>	<b>2.652</b>	<b>2.846</b>	<b>2.901</b>	<b>2.500</b>	<b>2.362</b>	<b>2.908</b>	<b>3.134</b>	7,77
männlich	2.271	2.109	2.412	2.145	2.341	2.380	2.017	1.882	2.327	2.527	8,59
weiblich	464	433	470	507	505	521	483	480	581	607	4,48
<b>Kinder</b>	<b>82</b>	<b>59</b>	<b>70</b>	<b>66</b>	<b>84</b>	<b>121</b>	<b>103</b>	<b>84</b>	<b>112</b>	<b>114</b>	1,79
männlich	69	36	48	52	75	92	70	62	93	92	-1,08
weiblich	13	23	22	14	9	29	33	22	19	22	15,79
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>128</b>	<b>80</b>	<b>113</b>	<b>105</b>	<b>114</b>	<b>107</b>	<b>116</b>	<b>92</b>	<b>140</b>	<b>166</b>	18,57
männlich	90	56	81	75	79	82	76	68	106	125	17,92
weiblich	38	24	32	30	35	25	40	24	34	41	20,59
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>145</b>	<b>114</b>	<b>133</b>	<b>170</b>	<b>125</b>	<b>156</b>	<b>120</b>	<b>115</b>	<b>147</b>	<b>155</b>	5,44
männlich	118	93	111	129	96	117	98	98	118	118	0,00
weiblich	27	21	22	41	29	39	22	17	29	37	27,59
<b>Heranwachsende</b>	<b>331</b>	<b>257</b>	<b>324</b>	<b>264</b>	<b>323</b>	<b>305</b>	<b>197</b>	<b>177</b>	<b>232</b>	<b>249</b>	7,33
männlich	293	229	287	210	272	256	165	154	182	206	13,19
weiblich	38	28	37	54	51	49	32	23	50	43	-14,00
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>686</b>	<b>510</b>	<b>640</b>	<b>605</b>	<b>646</b>	<b>689</b>	<b>536</b>	<b>468</b>	<b>631</b>	<b>684</b>	8,40
männlich	570	414	527	466	522	547	409	382	499	541	8,42
weiblich	116	96	113	139	124	142	127	86	132	143	8,33

## 7.2 Tatverdächtige Diebstahlsdelikte

### Diebstahl ohne erschwerende Umstände

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 22-23 in %
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>2.657</b>	<b>2.995</b>	<b>2.580</b>	<b>2.695</b>	<b>2.671</b>	<b>2.459</b>	<b>2.242</b>	<b>1.923</b>	<b>2.469</b>	<b>3.150</b>	27,58
männlich	1.871	2.138	1.818	1.865	1.890	1.688	1.541	1.345	1.655	2.184	31,96
weiblich	786	857	762	830	781	771	701	578	814	966	18,67
<b>Kinder</b>	<b>142</b>	<b>146</b>	<b>126</b>	<b>194</b>	<b>196</b>	<b>183</b>	<b>139</b>	<b>116</b>	<b>250</b>	<b>254</b>	1,60
männlich	103	98	71	121	123	108	80	65	138	169	22,46
weiblich	39	48	55	73	73	75	59	51	112	85	-24,11
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>185</b>	<b>174</b>	<b>138</b>	<b>197</b>	<b>215</b>	<b>185</b>	<b>174</b>	<b>128</b>	<b>250</b>	<b>287</b>	14,8
männlich	117	124	78	116	133	101	101	80	140	151	7,86
weiblich	68	50	60	81	82	84	73	48	110	136	7,86
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>159</b>	<b>187</b>	<b>174</b>	<b>181</b>	<b>141</b>	<b>167</b>	<b>146</b>	<b>91</b>	<b>193</b>	<b>232</b>	20,21
männlich	111	113	108	123	99	94	97	53	113	141	24,78
weiblich	48	74	66	58	42	73	49	38	80	91	13,75
<b>Heranwachsende</b>	<b>234</b>	<b>311</b>	<b>212</b>	<b>235</b>	<b>241</b>	<b>209</b>	<b>202</b>	<b>146</b>	<b>206</b>	<b>248</b>	20,39
männlich	165	264	159	166	183	156	145	113	138	184	33,33
weiblich	69	47	53	69	58	53	57	33	68	64	-5,88
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>720</b>	<b>818</b>	<b>650</b>	<b>807</b>	<b>793</b>	<b>744</b>	<b>661</b>	<b>481</b>	<b>899</b>	<b>1.021</b>	13,57
männlich	496	599	416	526	538	459	423	311	529	645	21,92
weiblich	224	219	234	281	255	285	238	170	370	376	1,62

### Ladendiebstahl (klassisch)

Ladendiebstahl-Klassisch	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 22-23 in %
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>1.716</b>	<b>1.950</b>	<b>1.744</b>	<b>1.911</b>	<b>1.847</b>	<b>1.756</b>	<b>1.611</b>	<b>1.274</b>	<b>1.924</b>	2.019	4,94
männlich	1.163	1.334	1.186	1.304	1.294	1.181	1.068	848	1.253	1.297	3,51
weiblich	553	616	558	607	553	575	543	426	671	722	7,60
<b>Kinder</b>	<b>110</b>	<b>102</b>	<b>94</b>	<b>153</b>	<b>160</b>	<b>154</b>	<b>119</b>	<b>87</b>	<b>216</b>	<b>202</b>	-4,61
männlich	83	63	50	89	98	84	62	43	109	121	11,01
weiblich	27	39	44	64	62	70	57	44	107	81	-24,30
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>135</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>143</b>	<b>171</b>	<b>158</b>	<b>154</b>	<b>98</b>	<b>229</b>	<b>133</b>	-41,92
männlich	75	79	67	79	103	81	81	52	121	108	-10,74
weiblich	60	45	55	64	68	77	73	46	108	125	15,74
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>87</b>	<b>113</b>	<b>95</b>	<b>109</b>	<b>85</b>	<b>119</b>	<b>101</b>	<b>69</b>	<b>140</b>	<b>163</b>	16,43
männlich	57	53	41	64	52	63	58	40	65	86	35,38
weiblich	30	60	54	45	33	56	43	29	75	77	2,67
<b>Heranwachsende</b>	<b>118</b>	<b>167</b>	<b>129</b>	<b>150</b>	<b>146</b>	<b>140</b>	<b>135</b>	<b>85</b>	<b>151</b>	<b>132</b>	-12,58
männlich	79	137	96	104	108	94	87	62	93	85	-8,60
weiblich	39	30	33	46	38	46	48	23	58	47	-18,97
<b>junge Tatverdächtige</b>	<b>450</b>	<b>506</b>	<b>440</b>	<b>555</b>	<b>562</b>	<b>571</b>	<b>509</b>	<b>339</b>	<b>736</b>	<b>730</b>	-0,82
männlich	294	332	254	336	361	322	288	197	388	400	3,09
weiblich	156	174	186	219	201	249	221	142	348	330	5,17

### 7.3 Tatverdächtige Rauschgiftdelikte

#### Allgemeine Verstöße mit Cannabis

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 22-23 in %
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>783</b>	<b>926</b>	<b>840</b>	<b>884</b>	<b>946</b>	<b>1.079</b>	<b>1.064</b>	<b>855</b>	<b>1.009</b>	1.058	4,86
männlich	704	828	752	791	837	975	955	764	916	932	1,75
weiblich	79	98	88	93	109	104	109	91	93	126	35,48
<b>Kinder</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	-11,11
männlich	7	5	5	8	2	3	8	3	7	6	-14,29
weiblich	0	4	0	0	4	1	3	6	2	2	0,00
<b>Jugendliche 14 bis unter 16</b>	<b>44</b>	<b>47</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>58</b>	<b>42</b>	<b>53</b>	<b>35</b>	-33,96
männlich	35	41	33	38	35	40	46	39	42	22	-47,62
weiblich	9	6	5	12	17	12	12	3	11	13	18,18
<b>Jugendliche 16 bis unter 18</b>	<b>77</b>	<b>103</b>	<b>108</b>	<b>104</b>	<b>112</b>	<b>96</b>	<b>138</b>	<b>94</b>	<b>83</b>	<b>55</b>	-33,73
männlich	65	93	99	93	93	82	119	80	76	43	-43,42
weiblich	12	10	9	11	19	14	19	14	7	12	71,43
<b>Heranwachsende</b>	<b>113</b>	<b>168</b>	<b>173</b>	<b>191</b>	<b>215</b>	<b>242</b>	<b>210</b>	<b>166</b>	<b>178</b>	<b>139</b>	-21,91
männlich	104	147	158	167	194	216	194	150	162	124	-23,46
weiblich	9	21	15	24	21	26	16	16	16	15	-6,25
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>241</b>	<b>327</b>	<b>324</b>	<b>353</b>	<b>385</b>	<b>394</b>	<b>417</b>	<b>311</b>	<b>323</b>	<b>237</b>	-26,63
männlich	211	286	295	306	324	341	367	272	287	195	-32,06
weiblich	30	41	29	47	61	53	50	39	36	42	16,67

### 7.4 Begriffserläuterungen

#### Delinquenz junger Menschen

Dieser Begriff umfasst die Gesamtheit der von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden verübten Straftaten.

#### Jugendsachen

sind polizeiliche Vorgänge, an denen Minderjährige beteiligt sind und Ermittlungsvorgänge in Straf- und Bußgeldverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende.<sup>[1]</sup>

<sup>[1]</sup> Polizeidienstvorschrift 382 – Bearbeitung von Jugendsachen

### **Altersstruktur**

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist,
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist,
- Heranwachsender ist, wer 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist,
- Erwachsener im Sinne dieses Berichtes ist, wer 21 Jahre oder älter ist.

### **Bekannt gewordener Fall**

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt<sup>4</sup>.

### **Aufgeklärter Fall**

ist die Straftat, die nach dem (kriminal-) polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z.B. mittels Ausweisdokument, ED-Behandlung usw.) bekannt sind.

### **Tatverdächtiger (TV)**

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen (Definitionen siehe §§ 25 ff. Strafgesetzbuch).

### **Schuldausschließungsgründe**

oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigen Erfassung bleiben unberücksichtigt. Die PKS zählt als Tatverdächtige z.B. auch strafunmündige Kinder unter 14 Jahren. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

### **Zählweise für Tatverdächtige in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) – Echttatverdächtigenzählung**

Die Zählung der Tatverdächtigen richtet sich seit 2008 nach den bundesweit gültigen Grundsätzen der „Straftatenspezifischen Tatverdächtigenzählung (SsTB)“. So wird die Doppelerfassung von Personen, die mehrfach tatverdächtig waren vermieden.

### **Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)**

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose sowie Personen mit untergeklärter Staatsangehörigkeit.

---

<sup>4</sup> Richtlinie für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik –Teil A- des LKA Niedersachsen

## Opfer

im Sinne der PKS-Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Als Opfer werden nur die Personen erfasst, gegen deren höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) sich eine Tat richtet. Somit trifft auf Personen, die von Diebstählen, Sachbeschädigungen, der Verbreitung pornografischer Schriften, einem Betrug, einer Erpressung, einem Hausfriedensbruch oder einer Beleidigung betroffen sind, der Begriff „Opfer“ nicht zu. In diesen Fällen wird der Begriff „Geschädigter“ verwendet. Die PKS kennt keine der „Echttatverdächtigenzählung“ entsprechende Zählweise für Opfer von Straftaten. Vielmehr wird jede (erneute) Opferwerdung gezählt.

## Täter - Opfer - Beziehung

Bei der Erfassung der formellen bzw. individuellen sozialen Beziehung zwischen dem Opfer und dem Tatverdächtigen (auf der Basis der PKS-Kataloge „Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung – formal und räumliche und/oder soziale Nähe“) ist die „Stellung des Opfers“, d.h. die Beziehung des Opfers gegenüber dem Tatverdächtigen, maßgeblich<sup>5</sup>.

## Schulkontext

kennzeichnet alle Vorgänge, bei denen Schulseitige (Schüler, Lehrer, Hausmeister usw.) als Täter, Opfer oder Geschädigte ermittelt worden sind und der Sachverhalt im Zusammenhang mit der Schule steht (z.B. Schulbetrieb, Schulweg). Ausgenommen sind hiervon die Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Hochschulen und Berufsakademien. **Kein** Auswertungsmarker wird erfasst, wenn die Schule zwar betroffen ist, die Täter aber unbekannt sind

## Tatverdächtigenbelastungszahl

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, pro 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie lässt Aussagen darüber zu, wie sich die TV-Zahlen im Kontext der Bevölkerungszahlen darstellen. Dies kann helfen mögliche Zusammenhänge zwischen der demografischen Entwicklung und z.B. der Zahl minderjähriger Tatverdächtiger erkennen zu können oder auszuschließen. Zur Errechnung der TVBZ werden Tatverdächtige und Einwohner **unter 8 Jahren nicht berücksichtigt**.

Für die nachfolgenden Berechnungen wurden die vorangestellten Bevölkerungszahlen herangezogen.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}^6$$

<sup>5</sup> Richtlinie für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik –Teil A- des LKA Niedersachsen

<sup>6</sup> Landesamt für Statistik (LSN) Bevölkerungszahlen vom jeweils 31.12. des Vorjahres (Basis Zensus)





Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück PK Bramsche	Gewalt		Rechtl. Hintergründe	Schule; auf Anfrage	Bramsche	2021	Grundschul Kinder	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Balu und du	Gewaltprävention	Balu und du ist ein bundesweites Mentorenprogramm für Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. In Bramsche übernehmen die SuS des Greselius-Gymnasiums Bramsche eine einjährige Patenschaft für Grundschul Kinder aus Bramsche und vermitteln hier in ihren Freizeitaktivitäten ein gutes Sozialverhalten, Zivilcourage und beugen somit Gewalttätigkeit vor.	Greselius-Gymnasium und Grundschulen aus Bramsche, Präventionsrat der Stadt Bramsche	Stadt Bramsche	fortlaufend seit ca. 2008	Grundschul Kinder	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück	Aufgaben der polizeilichen Prävention		Information über die Themengebiete	Uni Osnabrück	Osnabrück	2020	Lehramtstudenten	BfJ	OS
PI Osnabrück, PK Bersenbrück	Bus-Scout, Buslotsen	Gewaltprävention	Verhinderung von Gewalt in Schulbussen. Die Buslotsen fahren im Bus mit und sind als Ansprechpartner für die Busfahrer da.	Schulen im LK Osnabrück	Bersenbrück, Ankum, Fürstenau	2017	Schüler der 9. und 10. Klassen	SB Prävention, 16 Schulstunden, Erste-Hilfe-Ausbildung, Busfahrer	OS
PI Osnabrück	"Rosenstraße 76"	Gewaltprävention	Interaktive Ausstellung zum Thema "Häusliche Gewalt". Nach dem Besuch der Ausstellung werden mit den Besucher:innen die örtlichen Hilfsinstitutionen durchgegangen und Fragen erörtert.	Diakonie Osnabrück Stadt und Land, Förderverein der Frauenberatungsstelle Osnabrück, SKF Bersenbrück	Räumlichkeit in der BBS am Pottgraben, OS, in denen sich die Ausstellung befindet	2016 (?)	Schulkassen ab Kl. 9, berufsbildende Schulen, interessierte Gruppen	Personaleinsatz für Schulungszwecke, Übernahme von Führungen	OS

PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Ferienpass - Die Polizei kennenlernen	Gewaltprävention	Polizei kennenlernen, die Dienststelle besichtigen, KT, Zellen, Unsicherheiten abbauen, Vertrauen aufbauen, Notrufnummern, ...	Jugendpfleger*innen der Gemeinden Bad Rothenfelde/Bad Laer/Dissen, GMH, Glandorf und Hagen	auf der Dienststelle des PK GMH	unbefristet	Kinder ab 6 Jahre	Präventionsbeauftragte des PK GMH	OS
PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Polizei - Dein Freund und Helfer	Gewaltprävention	Polizei kennen lernen, Unsicherheiten abbauen, Vertrauen aufbauen, Notrufnummern,	KiTa's im Bereich des PK GMH	in den jeweiligen KiTa's oder auf der Dienststelle	unbefristet	vorwiegend Vorschulkinder, auch andere KiTa-Gruppen nach Bedarf	Präventionsbeauftragte des PK GMH	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Kinder stark machen	Gewaltprävention	Polizei kennenlernen, Unsicherheiten abbauen, positiver Umgang mit anderen Menschen, Selbstbewusstsein stärken, Gefahrensituationen erkennen und Hilfe holen, Zivilcourage	Grundschulen / Förderschule im Bereich des PK GMH	in den jeweiligen Grundschulen	unbefristet	Grundschulkindern der Klassen 1/2 und 3/4	Präventionsbeauftragte des PK GMH	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Gewaltprävention	Gewaltprävention	Polizei kennenlernen, Soziales Lernen; Was ist Gewalt? Psychische / physische / sexualisierte Gewalt / Verwahrlosung / Vernachlässigung; Wie kann ich mich und andere schützen? Zivilcourage	weiterführende Schulen, Schulsozialarbeit,	in den jeweiligen weiterführenden Schulen	unbefristet	Schüler*innen des 5. oder 6. Jahrgangs	Präventionsbeauftragte des PK GMH	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Mobbing/Cybermobbing	Gewaltprävention	In Form von Rollenspielen / kleinen Filmen werden Mobbing-Situationen erkannt. Was ist strafbar? Strafmündigkeit; Auswege / Hilfestellungen aufzeigen; Zivilcourage	weiterführende Schulen, Schulsozialarbeit,	in den jeweiligen weiterführenden Schulen	unbefristet	Schüler*innen des 6. oder 7. Jahrgangs	Präventionsbeauftragte des PK GMH	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	HG im Rahmen des Religionsunterrichtes	Gewaltprävention	Was ist HG? Welche Aufgaben hat die Polizei? Intervention und Hilfsangebote	Oberschule Hasbergen	in der OBS Hasbergen	2021	Schüler*innen des Jahrgangs 8	Präventionsbeauftragte des PK GMH	OS
PI Osnabrück, PK Melle	Ferienpass	Gewaltprävention	Aufgaben u. Ausrüstung der Polizei/ Dienststelle kennenlernen/Wache / Zellentritt/ Unsicherheit abbauen/ Notrufnummer	Stadt Melle	Polizeidienststelle Melle	unbefristet	Kinder ab 6/ Kinder ab 13	Sachbearbeiter Prävention des PK Melle	OS

PI Osnabrück, PK Melle	Polizei - Freund und Helfer	Gewaltprävention	Führung durch das Kommissariat mit Schwerpunkten Wache und Zellenrakt/ Aufgaben und Ausrüstung der Polizei incl. Dienstfahrzeug/ Vertrauen in die Polizei stärken	Ki Tas im PK Bereich	Polizeidienststelle Melle	unbefristet	Vorschulkinder	Sachbearbeiter Prävention des PK Melle	OS
PI Osnabrück, PK Bramsche	Auf dich kommt es an	Gewaltprävention und Zivilcourage	Folgen von Gewalttaten für Opfer und Täter, Vermittlung von Zivilcourage und Handlungsalternativen	weiterführende Schulen im PK-Bereich	Schulräume	unbefristet	Jahrgang 7 der weiterführenden Schulen	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück, PK Bramsche	Ferientspaß-Aktion	Gewaltprävention Verkehrsprävention	Polizei kennen lernen, Unsicherheiten abbauen, Vertrauen aufbauen, Notrufnummern, Verhalten im Straßenverkehr	Jugendpfleger*innen der Stadt Bramsche / Gemeinde Wallenhorst / Verkehrswacht Wallenhorst Bramsche und Umgebung e.V.	Schulhöfe der jeweiligen Gemeinde	unbefristet	Kinder der Stadt Bramsche und Gemeinde Wallenhorst	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Polizei - dein Freund und Helfer	Gewaltprävention	Polizei kennen lernen, Unsicherheiten abbauen, Vertrauen aufbauen, Notrufnummern / Verhalten im Straßenverkehr	Ki Tas im PK-Bereich	KiTa-Einrichtungen	unbefristet	Vorschulkinder	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Buslotsenausbildung	Gewaltprävention Zivilcourage	Verhinderung von Gewalt in Schulbussen. Die Buslotsen fahren im Bus mit und sind als Ansprechpartner für die Busfahrer da.	Stadtjugendpflege Bramsche	VHS Bramsche	unbefristet	Schüler ab der 9. Klasse	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Sicherheit im öffentlichen Raum	Gewaltprävention / Zivilcourage / Verkehrsunfallprävention	Projekttag für den Jg 8 zum Thema "Herausforderungen"	IGS Dissen	Hermann-Freye-Gesamtschule, Dissen	2022	SuS des Jg 8	SB Prävention	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Ich bin stark - Ich sag laut NEIN	Gewaltprävention	Anhand vorgelesener Geschichten / Situationen sollen die Kinder verschiedene Verhaltensweise kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und "Nein" sagen lernen	verschiedene GS im PK-Bereich	PK Bereich GMH	2023	Grundschulkindern des Jahrgangs 1 / 2	1x SB Prävention	OS

PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Bundesweiter Vorlesetag	Gewaltprävention	In diesem Jahr waren wir (Kontaktbeamtin und SB Prävention) zum Vorlesetag in eine GS in Hilter eingeladen. Dort haben wir aus einem Buch vorgelesen, Fragen beantwortet, die Polizei als helfende Institution vorgestellt und erste gewaltpräventive Inhalte vermittelt.	Grundschule Hilter	Natruper Straße 1, 49176 Hilter	01.11.2023	Grundschulkindern der 4. Klasse	1x KOB, 1x SB Prävention	OS
--------------------------------------	----------------------------	------------------	---	--------------------	---------------------------------------	------------	------------------------------------	-----------------------------	----



**Suchtprävention**

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück PK Bramsche	Suchtprävention	Suchtprävention	allgemeine Informationen	"Brücke", Einrichtung für Jgdl. ohne Schulabschluss	Bramsche	2021	Jugendliche der Einrichtung	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück	Fortbildung	Suchtprävention	allgemeine Informationen zum HaLt-Projekt	Diakonie	Osnabrück	2021	Mitarbeiter Präveteam und FK 6	Referentin HaLt projekt	OS
PI Osnabrück PK Bersenbrück	Legale und illegale Drogen	Suchtprävention	Konsequenzen, Gefahren im Hinblick Straßenverkehr	Schule	IGS Fürstenau	2015	Schüler Jahrgang 10	SB Prävention 7 Schulstunden	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Suchtpräventionsprojekt	Suchtprävention	Was sind Drogen? Legal - illegal; Warum sind sie so gefährlich? Sucht / Abhängigkeit; Ist ein kontrollierter Umgang mit legalen Drogen möglich? Polizei und Drogen; Drogen im Straßenverkehr; Rauschbrillen	weiterführende Schulen im Bereich des PK GMH, Schulsozialarbeiter	in den jeweiligen Schulen	unbefristet	Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 oder 8 der weiterführenden Schulen	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Polizei und Drogen	Suchtprävention	Jugendliche können Fragen stellen in Bezug auf Polizei und Drogen - polizeilicher Alltag/Kontakt mit Personen, die unter Drogen stehen - Strafbarkeit	Christuskirchengemeinde in Hasbergen	Kirche der Christuskirchengemeinde	unbefristet	Konfirmanden im Rahmen ihres Unterrichtes	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Melle	Alkoholprävention	Suchtprävention	Alkohol positive und negative Assoziationen/ Jugendschutzgesetz/ Drogen im Straßenverkehr/ Rauschbrillen; Erkenntnis: Verlust von Kompetenzen und die Folgen	weiterführende Schulen im Bereich des PK Melle	Schulen im PK Bereich	unbefristet	Schüler Jahrgangsstufe 8	SB Prävention	OS
PI Osnabrück PK Melle	Drogenprävention	Suchtprävention	Klarsicht Parcours	Ratsschule der Stadt Melle/ Schulsozialarbeit/ Diakonie	Schulgebäude	2020	Schüler Jahrgangsstufe 8	SB Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Suchtprävention "du entscheidest"	Suchtprävention	Legale und illegale Drogen, was sind die Auswirkungen und die Konsequenzen / Stärkung der Schutzfaktoren / Besprechen der Risikofaktoren	weiterführende Schulen im PK-Bereich	Schulräume	2021	Jugendliche der weiterführenden Schulen	Sbin Prävention	OS

PI Osnabrück PK Georgsmarienhütte	Drogen/ Polizei	Suchtprävention	Diskussion über Drogenkonsum und Maßnahmen der Polizei	Evangelische Kirche	Christuskirche Kirchberg, Hasbergen	2022	Jugendliche im Alter von 12-13 Jahren	SB Prävention, versch. Thematische Testgeräte	OS
---	-----------------	-----------------	---	---------------------	---	------	--	---	----



## Prävention Sexueller Missbrauch

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück	Sexualisierte Gewalt in digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	sexueller Missbrauch	Der Workshop beleuchtet Formen sexualisierter Gewalt im digitalen Raum wie Cybergrooming und Sexting.	Nds. Sozialministerium, Landesjugendamt	Uni Os	14.09.2022	Studenten "soziale Arbeit" und Fachkräfte	BfJ	OS
PI Osnabrück	Let's talk about sex...ualisierte Gewalt		Vortrag Cybergrooming	AK Kinderschutz	Os	19.11.2022	Interessierte	BfJ	OS
PI Osnabrück	Sexting, dicpics	sex.Gewalt	Was ist was? Was ist strafbar?	weiterführende Schulen	OS	90 min	SuS Jg. 7-9	Sb Präv	OS



**Prävention  
Mediensicherheit**

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück	Gefahren in den sozialen Medien	Mediensicherheit	Die SuS sollen Kompetenz im Umgang mit den Soz. Medien erlangen. Gefahrenbewusstsein und Rechtskenntnisse werden vermittelt. Auf Wunsch werden auch Elternabende durchgeführt.		Stadt OS	seit 2019	Schüler*innen Jahrgangsstufe 5+6; ggfls. Eltern	Beauftragte*r für Jugendsachen oder SB Prävention	OS
PI Osnabrück, PK Bramsche	Medienkompetenz	Mediensicherheit	Kompetenz gewinnen, rechtliche Grundlagen	örtl. Schulen	Bramsche	2021	SuS, auf Wunsch online Elternabende	SBin Prävention	OS
PI Osnabrück, PK Bersenbrück	Gefahren des Internets	Mediensicherheit	Der Unterricht soll den Schülern Sicherheit geben. Es wird auf die Gefahren mit dem Umgang hingewiesen.	Schulen	Bersenbrück, alle Schulen im PK Bereich	seit 2019	Schüler*innen Jahrgangsstufe 5+6 und 6 + 7; ggfls. Eltern	SB Prävention	OS
PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Gefahren in den sozialen Medien	Mediensicherheit	Sicherer Umgang mit den sozialen Medien (Medienkompetenz), Straftaten im Netz: Mobbing, Recht am eigenen Bild, ...	weiterführende Schulen, Schulsozialarbeit,	in den jeweiligen weiterführenden Schulen	unbefristet	Schüler*innen Jahrgangsstufe 5+6	SBin Prävention	OS
PI Osnabrück	Medienkompetenz		Lehrerfortbildungen	örtlichen Schulen	OS	2021	Lehrer; auf Anfrage	BfJ	OS
PI Osnabrück	Medienkompetenz	Elternbrief	Umgang mit Medien	regionales Landesamt	PI OS	2021	Eltern	BfJ	OS
PI Osnabrück	Medienkompetenz	Schülerbrief	Info über Strafbarkeit von Inhalten	regionales Landesamt	PI OS	2020	SuS ab Jg. 5	BfJ	OS
PI Osnabrück, PK Melle	Gefahren im Internet I	Gewaltprävention	Recht am eigenen Bild/ Sicherer Umgang mit eigenen Daten in sozialen Medien / Strafbarkeit Nutzung fremder Daten/ Hilfen im Netz	weiterführenden Schulen/ Förderschulen	Schulen im Bereich des PK Melle	seit 2019	SuS Jg 5/ gesamter Förderschulbereich	SB Prävention des PK Melle	OS
PI Osnabrück, PK Melle	Gefahren im Internet II	Gewaltprävention	Mobbing/ Cybermobbing/ Fallbeispiel Amanda Todd/ Strafbarkeiten/ Lösungsansätze erarbeiten	weiterführende Schulen / Förderschulen	Schulen im Bereich des PK Melle	seit 2019	SuS Jg 6 /gesamter Förderschulbereich	SB Prävention des PK Melle	OS
PI Osnabrück	Aufkleber	Mediensicherheit	SuS entwickeln in einem Klasseninternen Wettbewerb einen Aufkleber zum Thema + Preisverleihung.	IGS Eversburg	OS	2022 / 6 Monate	SuS Kl. 8	Sb Prävention	OS



PI Osnabrück	Sexting, Dickpics		Was ist was? Was ist strafbar?	weiterf. Schulen, VHS, BNW	OS	ab Herbst'22	SuS Jg. 7-9 u.a.	SB Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Gefahren im Internet	Mediensicherheit	*1	GS im PK Bereich	Schulräume	2021	SuS des JG 4 GS	SBin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Gefahren im Internet	Mediensicherheit	*2	weiterführende Schulen	Schulräume	unbefristet	SuS JG 5/6	SBin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Gefahren im Internet	Mediensicherheit	*3	GS im PK Bereich	Schulräume	unbefristet	Eltern JG 5 / 6	SBin Prävention	OS
PI Osnabrück PK Bramsche	Sexting, Dickpics & co	Mediensicherheit	*4	weiterführende Schulen	Schulräume	unbefristet	SuS ab JG 8	SBin Prävention	OS

\*1 Die SuS erlangen Kompetenz und Gefahrenbewusstsein im Umgang mit dem Smartphone und erlangen spielerisch die ersten rechtlichen Einordnungen

\*2 Die SuS erkennen Gefahren im Umgang mit dem Smartphone und wissen um die rechtlichen Konsequenzen

\*3 Aufklärungsarbeit bei Eltern des JG 4 bzgl. der Gefahren mit dem Smartphone / rechtliche Einordnung

\*4 Die SuS werden altersgerecht für sexuelle Grenzverletzungen im digitalen Raum sensibilisiert und wissen um die rechtlichen Konsequenzen



**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN  
Zentralstelle Jugendsachen

### Prävention Eigentums kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück		Diebstahlprävention	Aus Täter-/Opfer-/ bzw. Zeuge - Sicht wird das Thema Diebstahl mit den Kindern besprochen.	Grundschulen OS	OS	seit 2021	SuS der 3/ 4. Jg	Sbin Prävention, laminierte Themenblätter	OS

### Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück, Präventionspuppenbühne	"Theo hat Angst"	Zivilcourage	Handpuppe Theo fürchtet sich, zur Schule bzw KiGa zu gehen. Klara der Hund macht ihm Angst. Mit den Kindern werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, um Theo zu helfen.	Grundschulen und KiGa	Osnabrück	seit 2021	Vorschulkinder, SuS bis Jg 4	Sbin Prävention, Handpuppe Theo	OS
PI Osnabrück, Präventionspuppenbühne	Starke Freunde	Zivilcourage	In der Geschichte erleben die Zuschauer, wie zwei Kinder ihres Alters eine zunächst ausweglos erscheinende Situation meistern. Die Zuschauer werden darin bestärkt, dass es mutig ist, sich bei Problemen helfen zu lassen. Im Anschluss an die Geschichte werden für die gezeigte aber auch für andere Situationen Lösungen erarbeitet.	Grundschulen in der Stadt und im Landkreis Osnabrück	PI Bereich Osnabrück	seit Januar 2014, unbefristet	Grundschul Kinder Klasse 2-4	Team der Präventionspuppenbühne der PI OS, Handpuppen, Bühnentechnik, Bastelbögen	OS
PI Osnabrück, Präventionspuppenbühne	Ein starkes Stück	Zivilcourage / Häusliche Gewalt	Das Projekt wird im Klassenverband durchgeführt. In der ersten Szene wird ein Fall Häuslicher Gewalt gespielt. Anschließend arbeitet die Schulsozialarbeit die Szene emotional auf. Nach einer weiteren Szene werden Lösungsmöglichkeiten, Hilfseinrichtungen und die Möglichkeiten der Polizei erarbeitet. Zum Abschluss werden die erarbeiteten Lösungen in weiteren kleinen Puppenspiel-Szenen dargestellt. In der 9. Klasse wird das Thema erneut aufgegriffen und durch Besuche in den Hilfseinrichtungen und der Ausstellung Rosenstr. 76 vertieft.	Vertrauenslehrer*in, Schulsozialarbeiter*in, Präventionspuppenbühne Osnabrück	PI Bereich Osnabrück	seit November 2018, unbefristet	Schüler*innen des 6. und/oder 7. Jahrgangs  Fortsetzung und Vertiefung mit Schüler*innenn des 9. Jahrgangs	Team der Präventionspuppenbühne der PI OS, Handpuppen, Bühnentechnik	OS



**Prävention Politisch  
motivierte Kriminalität**

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück, PK Bramsche	Demokratie leben	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Kernziele sind: Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.	Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend	Bramsche	2019	Schüler*innen weiterführender Schulen	läuft unter der Leitung der Stadt Bramsche	OS
PI Osnabrück PK Melle	Communities that care - Mädchen und Frauen in Melle stärken	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Stärken (Rollenbild Berufswahl) von Schülerinnen der Ratsschule Melle durch gemeinsames Kochen mit Frauen, die mitten im Berufsleben stehen.	Stadt Melle, Ratsschule Melle	Küche Grundschule Engelgarten	2021	Schülerinnen der weiterführenden Schulen, hier Ratsschule Melle, von Clanfamilien	Schulsozialarbeiter Ratsschule Melle, Mitarbeiter Jugendeinrichtung Altes Stahlwerk Melle	OS
PI Osnabrück	gemeinsam Sicherheit schaffen - Muslimische Jugendliche begegnen Polizistinnen und Polizisten	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Gegenseitiges Verständnis schaffen, Gegenseitiger Vorurteilsabbau	MUJOS und BAMF	Osnabrück, GM-Hütte, Lingen	2023	Muslimische Jugendliche und Heranwachsende	Sb. FK4 Prävention, MUJOS (Dua Zeitun), Gefördert durch das BAMF	OS
PI Osnabrück	Schulmodul "Demokratie und Gesellschaft"	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Ermutigung und Motivation, Möglichkeiten der Partizipation zu erkennen und sich mit der Relevanz der Demokratie auseinanderzusetzen	Netzwerk "Präsenz" (Diakonie, Caritas)	Stadt und Landkreis Osnabrück	2022	Schüler*innen weiterführender Schulen	SB FK4, PPMK, Präventionsteam PI Osnabrück	OS
PI Osnabrück	Schulmodul "Radikalisierung"	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Ursachen und Folgen von Radikalisierung erkennen, Grundverständnis FdGO, insbesondere der Grundrechte vermitteln	Netzwerk "Präsenz" (Diakonie, Caritas)	Stadt und Landkreis Osnabrück	2019	Schüler*innen weiterführender Schulen	SB FK4, PPMK, Präventionsteam PI Osnabrück	OS
PI Osnabrück	Schulmodul "Durchsicht"	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Sensibilisierung für subtile Formen extremistischer Propaganda durch soz. Medien	Netzwerk "Präsenz" (Diakonie, Caritas)	Stadt und Landkreis Osnabrück	2019	Schüler*innen weiterführender Schulen	SB FK4, PPMK, Präventionsteam PI Osnabrück	OS
PI Osnabrück	Schulmodul "Wer bin ich?"	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Konfrontation mit unterschiedlichen Islambildern und deren Einfluß auf den Umgang mit Muslimen	Netzwerk "Präsenz" (Diakonie, Caritas)	Stadt und Landkreis Osnabrück	2019	Schüler*innen weiterführender Schulen	SB FK4, PPMK, Präventionsteam PI Osnabrück	OS

PI Osnabrück	Respect Coaches	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Demokratieverständnis junger Menschen an Schulen fördern	Caritas Osnabrück	Stadt und Landkreis Osnabrück	2021	Schüler*innen weiterführender Schulen	SB FK4, PPMK, Präventionsteam PI Osnabrück	OS
--------------	-----------------	---	---	-------------------	-------------------------------------	------	---	--	----

## Verkehrsunfallprävention

Dienststelle	Titel/Bezeichnung	Typ	Kurz Sachverhalt	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück, PK Bramsche	Schülerlotsenausbildung	Verkehrsunfallprävention	SuS der Realschule Wallenhorst können sich ab JG 8 als Schülerlotsen ausbilden lassen und unterstützen so die jüngeren SuS (angrenzend auch eine Grundschule) beim sicheren Schulweg.	Verkehrswacht Bramsche Wallenhorst und Umgebung e.V. Realschule Wallenhorst	Wallenhorst		SuS ab JG 8	Sbin Prävention	OS
PI Osnabrück, VSB	Radfahrprüfungen	Verkehrsunfallprävention	Begleitung der Radfahrprüfung in der Stadt OS. Technische Überprüfung der Fahrräder sowie Beratung, Unterstützung der praktischen Prüfung im öffentlichen Verkehrsraum.	Grundschulen der Stadt OS	Stadt Osnabrück	seit Einführung der Präventionsarbeit in der PI OS, unbefristet	SuS JG 4	Ein Verkehrssicherheitsberater, Prüfplaketten, Prüfbögen, Mängelbögen, Urkunden, Give Aways	OS
PI Osnabrück, Präventionspuppenbühne	Matze sieht GELB	Verkehrsunfallprävention	Das Zebra Matze kann seinen gelben Stiefel nicht finden. Die Zuschauer und die Polizei machen sich auf die Suche nach dem Stiefel. Im Verlauf lernen die Kinder das richtige Überqueren der Fahrbahn. Unterstützend wird ein thematisch passendes Lied gesungen. Im Anschluss erhalten die Kinder zur Nachbereitung einen Bastelbogen mit Fingerpuppen, die den Protagonisten entsprechen.	Kindertagesstätten	Stadt Osnabrück	seit 2018, unbefristet	Kinder und speziell Vorschulkinder einer Kindertagesstätte	Team der Präventionspuppenbühne der PI OS, Handpuppen, Bühnentechnik, Bastelbögen	OS
PI Osnabrück, VSB	Fahrradaktionstag	Verkehrsunfallprävention	An verschiedenen Stationen haben die Schüler*innen die Möglichkeit ihre und die Verkehrstüchtigkeit ihrer Fahrräder unter Beweis zu stellen.	Weiterführende Schulen der Stadt OS, Verkehrswacht, DEKRA, GVN, Johanniter Unfallhilfe	PI Osnabrück Stadt	seit 2016, unbefristet	Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6	Präventionsteam und die genannten Kooperationspartner, Fahrradparcours, Präventionsmobil, Material siehe Radfahrprüfungen	OS

PI Osnabrück, VSB	Radfahrprüfungen	Verkehrsunfallprävention	Begleitung der Radfahrprüfung in der Stadt OS. Technische Überprüfung der Fahrräder sowie Beratung, Unterstützung der praktischen Prüfung im öffentlichen Verkehrsraum.	Grundschulen der Stadt OS	Stadt Osnabrück	seit Einführung der Präventionsarbeit in der PI OS, unbefristet	Schüler*innen der Jahrgangsstufe 4	Verkehrssicherheitsberater, Prüfplaketten, Prüfbögen, Mängelbögen, Urkunden, Give Aways	OS
PI Osnabrück, PK Bersenbrück	Schüler-/Verkehrshelfer	Verkehrsunfallprävention	Ausbildung von Schüler*innen zu Verkehrshelfern.	SG Neuenkirchen	Neuenkirchen, Voltlage	2015	Schülerinnen und Schüler	SB Prävention, Erste-Hilfe-Ausbildung	ÖS
PI Osnabrück, PK Bersenbrück	Sicherer und kindgerechter Schulweg	Verkehrsunfallprävention	Schulwege im Altkreis sollen sicherer werden.	Verkehrswacht Bersenbrück, GUVH, Samtgemeinden	Altkreis Bersenbrück	2019	Kinder und Jugendliche als Opfer von Verkehrsunfällen	SB Prävention	OS
PI Osnabrück	Polizei im Kindergarten	Verkehrsunfallprävention	Besuch eines "echten" Polizisten im Kindergarten, Vorstellung eines Beamten vor allen Kindern, Gespräche über die Arbeit der Polizei, richtiges Verhalten als Fußgänger, Herabsetzen der Hemmschwelle gegenüber Polizeibeamten, Vertrauen schaffen, Vorführung eines Funkstreifenwagens, telefonieren über den Notruf 110, Verteilung eines "Malbuchs der Polizei".	Kindertagesstätten	PI Osnabrück	2002	Kinder und speziell Vorschulkinder einer Kindertagesstätte	1 Beamter, 5 Stunden pro Besuch einer KiTa Klappmaulpuppen als Moderationshilfe, funktionierendes Modell einer Fußgängerampel, Telefonanlage für Notruf 110, div. Verkehrsausrüstungsgegenstände, Funkstreifenwagen	OS
PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Sicherer Schulweg	Verkehrsunfallprävention	Mit den Vorschulkindern werden versch. Gefahrensituationen im Straßenverkehr spielerisch erarbeitet und im öVR erprobt; überqueren einer Straße, LSA, sicherer Schulweg, sicher im Pkw, Fahrradhelm, Sichtbarkeit, ...	jeweilige KiTas im Bereich des PK GMHütte	Räumlichkeiten der KiTas, öVR	unbefristet	Vorschulkinder	Stationer der einzelnen Ortschaften und/oder Sachbearbeiterin Prävention des PK GMH, Verkehrswacht	OS
PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Rollerführerschein	Verkehrsunfallprävention	Vorschulkinder üben / lernen in einem Parcours mit einem Roller oder Fahrrad richtiges Verhalten im Straßenverkehr	KiTas im Bereich des PK GMHütte	Hof / Wendehammer vor der KiTa	unbefristet	Vorschulkinder	Prävention des PK GMH	OS
PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Fahrradüberprüfung	Verkehrsunfallprävention	Kontrolle der Fahrräder auf Verkehrssicherheit / Fahrradhelm / Sichtbarkeit im Straßenverkehr	GS im Bereich des PK GMHütte	Schulhof der jeweiligen GS	unbefristet	Schüler*innen der Jahrgänge 3 oder 4	Prävention des PK GMH	OS
PI Osnabrück, PK Georgsmarienhütte	Schülerlotsenausbildung	Verkehrsunfallprävention	Theoretische und praktische Vermittlung der Arbeit eines Schülerlotsen	OS Hilter	Räumlichkeiten der OS und öVR	unbefristet	Schüler*innen ab Jahrgang 8	Prävention des PK GMH	OS



PI Osnabrück, PK Melle	Fahrradüberprüfung /Wichtigkeit des Tragens eines Fahrradhelms	Verkehrsunfall- prävention	technische Kontrolle der Fahrräder hinsichtlich Verkehrssicherheit/ Übergabe der ADAC Plakette/ Fallbeispiel Fahrradunfall/ Sichtbarkeit im Straßenverkehr	Grundschulen im PK Bereich	Schulen im Bereich des PK Melle	unbefristet	Schulkinder Klassestufe 4	Sachbearbeiter Prävention des PK Melle	OS
PI Osnabrück, PK Melle	Fußgängerführerschein	Verkehrsunfall- prävention	Sicherer KiTa- und Schulweg/ Sichtbarkeit/ Verhalten an Fußgängerüberweg u. Fußgängerampel in Theorie und Praxis/ feierliches Überreichen des Fußgängerführscheins	örtlichen KiTas/Verkehrswacht Melle	Schulen im Bereich des PK Melle	seit 2019	Schulkinder Klasse 6 /gesamter Förderschulbereich	Sachbearbeiter Prävention des PK Melle	OS
PI Osnabrück, PK Melle	Fahrschulprojekt	Verkehrsunfall- prävention	Sensibilisierung zu Unfallursachen mit Schwerpunkt Alkohol anhand polizeilicher Unfallaufnahmen mit Bildmaterial	örtlichen Fahrschulen	Fahrschulen	seit 2018	Fahrschüler	SB ESD des PK Melle	OS
PI Osnabrück, Präventionsteam	Für dich und mich! Angebot für junge, erwachsene Verkehrsteilnehmende	VU- Prävention,Zivil courage	In einer ca. 90-minütigen Unterrichtseinheit im Klassenverband wird unter anderem an die Verantwortlichkeit für sich und andere bei der Teilnahme am Straßenverkehr appelliert. Ziel ist die Reduzierung schwerer VU in der Risikogruppe 18-24- jährige.	Caritas Verband Osnabrück, Berufsbildende Schulen Stadt OS	Schule	seit 01.09.2023, unbefristet	junge, erwachsene Verkehrsteilnehmer*in nen, Risikogruppe 18- 24-jährige	1 PVB Prävention, 1 Mitarbeiter*in Caritas	OS
PI Osnabrück, Präventionsteam	Kita Nachmittagsprogramm	VU Prävention, Stärkung der Vorbildfunctio n	75-minütige interaktive Unterrichtseinheit. Erziehungsberechtigte sollen über die entwicklungsbedingten Einschränkungen ihrer Kinder informiert werden. Mit diesem Wissen sollen Eltern ihren Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr durch regelmäßiges Vormachen und Üben nahebringen. Es soll erreicht werden, dass Kinder wieder mehr zu Fuß zur Schule gehen.	Kitas Stadt OS	Kita	01.01.2023, unbefristet	Erziehungsberechtigte mit ihren Kindern (4-6 Jahre)	1 PVB Prävention	OS



### Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück, PK Bramsche	Aufsuchende Präventionsarbeit	Verkehrsunfall- prävention, Gewalt- prävention, Interaktion	Der Kontaktbeamte des PK Bramsche führt hier gezielt eine aufsuchende Präventionsarbeit durch Gespräche mit den Geflüchteten und weitreichenden Aktionen (u.a. Austeilaktionen von Warnwesten, gemeinsames Sportfest der SuS der Grundschule Hesepe und Geflüchteten) durch. Themenschwerpunkte bei den Gesprächen und Veranstaltungen sind hier die Gewaltprävention, die Verkehrsunfallprävention sowie das Darstellen der Polizei als "Freund und Helfer"	Streetworkerin Gemeinde Hesepe, jeweilige Institutionen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.	Stadt Bramsche, Hesepe	01.10.2020	geflüchtete Kinder und Jgdl.	KOB	OS